

# SPANISCH - CURRICULUM

Christian-Rohlf-Gymnasium  
Ennepeufer 3  
58135 Hagen

Vorbemerkungen

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachlehrplan Jahrgangsstufe 8

Fachlehrplan Jahrgangsstufe 9

Fachlehrplan Einführungsphase GK(f)

Fachlehrplan Q1 und Q2 GK(f)

Fachlehrplan Einführungsphase GK(n)

Fachlehrplan Q1 und Q2 GK(n)

Methodenkompetenz

Medienkompetenz

Sprachlernkompetenz

Sprachbewusstheit

Leistungsbeurteilung

- schriftliche Leistungsüberprüfungen und Bewertungsraster
- mündliche Mitarbeit und Bewertungsraster

Projektkurse/Vertiefungskurse

Individuelle Förderung

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Vertretungsunterricht

Wettbewerbe

Evaluation

Dokumentation zu zentralen Prüfungen

Einzelinstrumente

### Vorbemerkungen:

Das Christian-Rohlf-Gymnasium ist ein Stadtteil-Gymnasium, dessen Schüler /innen aus dem Stadtteil und aus dem Umland (Pendler) kommen. Ein großer Teil der Schülerschaft hat einen Migrationshintergrund, so dass hier Schüler mit unterschiedlicher Herkunft das Sprachenangebot der Schule annehmen. Unsere Schule erstreckt sich über drei Gebäude (Altbau, Neubau, Anbau an den Neubau und ab dem Schuljahr 2014/2015 das separat gelegene Gebäude „Villa Heubing“, das vorher die Hauptschule beherbergte), in denen der Spanisch-Unterricht erteilt wird.

Das Fach Spanisch, dessen Rolle als Weltsprache in Wirtschaft und Kultur hier nicht weiter vertieft werden soll – da allgemein bekannt -, wird als spät einsetzende Fremdsprache in der Sekundarstufe II seit dem Schuljahr 2003/04 unterrichtet. Ab dem Schuljahr 2015/2016 wird Spanisch im Differenzierungsbereich ab der Jahrgangsstufe 8 angeboten, ab dem Schuljahr 2022/23 ab der Jahrgangsstufe 9 (G9). Daher ist selbstredend deutlich, dass der Spanischunterricht unsere Schüler/innen befähigen soll, ihre kommunikative Kompetenz im Zuge zunehmender Internationalisierung und Globalisierung zu erweitern, ihr Verständnis für das spanischsprachige Ausland zu fördern und sie in die Lage zu versetzen, kritisch das Geschehen im eigenen Land und im Ausland zu reflektieren.

### Nachfrage:

Das Interesse der Schüler an dem Spanisch-Unterricht ist nach wie vor ungebrochen, was sich in den hohen Schülerzahlen, besonders in den Anfängerkursen niederschlägt. Die Resonanz ließ sich auch an der Zahl der Leistungskurse verifizieren, die mit Ausnahme des ersten Jahrgangs in Spanisch und des Abiturjahrganges 2010 regelmäßig durchgeführt wurden. Daher ist die Regelung nach G8, keinen Leistungskurs mehr anbieten zu können bei spät einsetzender Fremdsprache, sehr bedauerlich. Erfreulich ist jedoch, dass sich auch in den Grundkursen regelmäßig Schüler zur schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung anmelden.

### Räume und ihre Ausstattung sowie Stundenverteilung:

Im Hinblick auf die Stundenverteilung wird der Spanisch-Unterricht möglichst in Doppelstunden erteilt. Auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel für die gymnasiale Oberstufe wird der Unterricht in der Jahrgangsstufe 9 und 10 (Diff.-Bereich) drei- bzw. vierstündig, in der Einführungs- und in der Qualifikationsphase (GK neu einsetzend) vierstündig, sowie in der Einführungs- und in der Qualifikationsphase (GK fortgeführt) dreistündig erteilt. Der Spanisch-Unterricht wird in allen Gebäudeteilen des Gymnasiums erteilt. Ab dem Schuljahr 2014/2015 verfügt die Fachschaft Spanisch über einen eigenen Fachraum (Villa Heubing). Dort sind alle Unterrichtsmaterialien (Schulbücher etc.) gelagert.

### Stoffverteilung, Kompetenzen und Lehrwerke:

In der Jahrgangsstufe 9 und 10 wird das Buch „Encuentros hoy – Band 1/2“ (Cornelsen-Verlag) genutzt.

Im ersten Lernjahr der Einführungsphase steht der Spracherwerb im Vordergrund. Ab dem Schuljahr 2022/23 wird mit dem Lehrbuch „A\_tope.com – Nueva Edición“ (Cornelsen Verlag) gearbeitet. Das Buch wird von der Schule gestellt.

Darüber hinaus werden das Heft „Bienvenidos a España, Materialien zum Stationenlernen, Cornelsen 2006“ und die Übungsbücher „Durchstarten Spanisch Grammatisches Übungsbuch für alle Lernjahre, Veritas 2009“ und „Durchstarten Spanisches Übungsbuch für das 2. Lernjahr, Veritas 2008“, das letztere sowohl in Anfängerunterricht als auch im fortgeschrittenen Unterricht, nach Bedarf genutzt. Im zweiten Halbjahr des Anfängerunterrichts ist eine Lösung von der Lehrbucharbeit sinnvoll im Rahmen bestimmter Themenschwerpunkte. Eine Hinführung an leichte Lektüren oder die Beschäftigung mit leichten authentischen Texten, aktuellen Liedern z.B. soll den Lernenden Einsichten in die Landeskunde gewähren.

Die Themen und Inhalte werden im ersten Lernjahr nach Halbjahren und in der Qualifikationsphase nach Quartalen verteilt, die Vorgaben liefern die Kernlehrpläne ab 2014/2015 und die Vorgaben für das Zentralabitur des jeweiligen Jahres. In der Qualifikationsphase werden Sach- und Gebrauchstexte aus Lehrbüchern eingesetzt, die entsprechendes Material im Hinblick auf die abiturrelevanten Themen bieten, sowie authentische Sach- und Gebrauchstexte aus z.B. Zeitung, Internet sowie fiktionale Texte (als Ganzschrift oder in Auszügen, z.B. „Sicario“). Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Kursen einen individuellen Spielraum einzuräumen. Allen Schülern steht Übungsmaterial (Tandembögen zu Grammatik und bestimmten Themen sowie fichas) im Fachraum Spanisch zur Verfügung. Die Anschaffung einer Grammatik wird den Schülern nicht vorgeschrieben, sondern nur empfohlen. Die wichtigsten Grammatikkapitel werden in Kopie zur Verfügung gestellt. Die Anschaffung eines Wörterbuches wird empfohlen, zumindest den Abiturienten, in der Schule werden das zweisprachige Wörterbuch von PONS und ab der Qualifikationsphase gelegentlich das einsprachige Wörterbuch „Diccionario avanzado primaria Lengua Española (SM 2003) benutzt. Zum Einsatz kommen auch Filme (z.B. Quiero ser, Las cartas de Alou) und Dokumentationsfilme.

Die von den Schülern zu erreichenden Kompetenzstufen richten sich nach dem „Allgemeinem Europäischen Referenzrahmen für das Lernen und Lehren von Sprachen“ (vgl. Richtlinien S. 17ff. und S. 126 ff.). Im ersten Lernjahr wird die Stufe A1/A2 ((sehr) elementare Sprachverwendung) angesetzt, für die Q1 (zweites Lernjahr) die Stufe A2 und für die Q2 (drittes Lernjahr) die Stufe B1 (=Threshold).

Die Anwendung der spanischen Sprache wird gestärkt, indem u.a. muttersprachliche Lehrer tätig sind und die Schüler authentisch mit ihnen auf ihrem Lernniveau kommunizieren können, außerdem werden, sofern möglich, Muttersprachler eingeladen. Sofern Praktikanten entsprechende Erfahrungen, z.B. ein freiwilliges Jahr in einem spanischsprachigen Land vorweisen, werden sie aufgefordert, davon in spanischer Sprache zu berichten.

## Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

### **Überfachliche Grundsätze:**

1. Problemstellungen, z.B. Tourismus als Einnahmequelle vs. Naturschutz sind Ausgangspunkt des Unterrichts
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
4. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
5. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
6. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
8. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
9. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
10. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
11. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
12. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **Fachliche Grundsätze:**

13. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
14. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
15. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
16. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
17. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
18. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
19. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.

## Fachlehrplan Spanisch Jahrgangsstufe 9 (4 Wochenstunden) ab Schuljahr 2022/23

Unterrichtsvorhaben <i>Lehrwerk:</i> <i>Encuentros Hoy</i>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs				Ergänzende Hinweise
	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügung über sprachliche Mittel	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	
<b>1</b> <b>¡Adiós verano!</b> <b>¡Hola, amigos!</b> <i>(ca. 26 Std.)</i>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> In unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen</p> <p><b>Sprechen:</b> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen, Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben</p>	<p><b>Wortschatz:</b> einen [breiteren] Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>artículo (in-)determinado</i>, Negation, Präsensformen der <i>verbos regulares</i> und wichtiger unregelmäßiger Verben (<i>ser, hay</i>), grundlegende syntaktische Strukturen, Konnektoren (u.a. <i>y, o, pero, además</i>)</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen</p> <p><b>Orthografie:</b> elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen / phonetisch, syntaktisch und semantisch relevante Sonderzeichen und Interpunktion: <i>la tilde, ñ, ç, j</i> / Groß- und Kleinschreibung, u.a. Satzanfänge, Namen</p>	<p><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</b> Alltagsleben, Freizeitgestaltung</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte</p> <p><b>Zieltexte:</b> (persönliche) Nachrichten, [Bild- und] Personenbeschreibungen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spanische Begriffe aus dem Alltagsleben suchen</li> <li>• <i>Comunicación en clase</i></li> <li>• das spanische Buchstabieralphabet</li> </ul>
<p><b>Tarea final:</b> z.B. einen spanischen Austauschschüler kennenlernen (Dialog)</p>					

<b>2</b> <b>Mi mundo</b> <i>(ca. 26 Std.)</i>	<b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen  <b>Schreiben:</b> formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen / verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren	<b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden → <u>Themenwortschatz:</u> <i>Familie, Zimmer, Wohnung und Ortspräpositionen</i>  <b>Grammatik:</b> frequente Pronomina, Adjektive und Adverbien (Stellung), Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (u.a. <i>estar, hacer</i> ), basale Ortsadverbien  <b>Aussprache und Intonation:</b> ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen  <b>Orthografie:</b> Akzentsetzung	<b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</b> Alltagsleben, Familie	<b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, u.a. Lieder  <b>Zieltexte:</b> (persönliche) Nachrichten, [Bild- und] Personenbeschreibungen, Artikel für Zeitung oder Internet  <b>Medienbildung:</b> <u>MKR 3.1 und 3.2:</u> E-Mail schreiben  <u>MKR Spalte 4, insbes. 4.1:</u> produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital erstellen, umformen und ergänzen	<b>Mögliche Umsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation des eigenen Zimmers in einem Videochat oder in einer digitalen Präsentation mit dem/der / für den/die spanische/n Austauschpartner/in</li> <li>• Bildung spanischer Nachnamen</li> <li>• Zahlen bis 100</li> <li>• Uhrzeit und Tageszeit angeben</li> <li>• Lesen und erstellen von <i>oncitos</i> (Elfchen)</li> </ul>
	<b>Tarea final:</b> z.B. sich und die Familie dem Austausch-schüler vorstellen (E-Mail)				
	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben; + Hörverstehen und Verfügung über sprachliche Mittel ( <i>Dauer: 45 Minuten</i> )				
<b>3</b> <b>Mi instituto</b> <i>(ca. 22 Std.)</i>	<b>Leseverstehen:</b> in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen / klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen  <b>Sprechen:</b> Beschreibungen ihrer	<b>Wortschatz:</b> einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden → <u>Themenwortschatz:</u> <i>Wochentage, Schulfächer, Tagesablauf, Freizeitaktivitäten</i>  <b>Grammatik:</b> Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenziertes interkulturelles Verständnis	<b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews  <b>Zieltexte:</b> kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte  <b>Medienbildung:</b> <u>MKR 4.1, 4.2:</u> Fotostory über Tagesablauf bzw. Schulalltag digital	<b>Mögliche Umsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Charla de un minuto</i> zu Tagesablauf und Schulalltag</li> <li>• Notensystem in Spanien</li> <li>• Die Sportart “<i>pádel</i>” in Spanien und Deutschland</li> <li>• Essen in Spanien und Mexiko (Frühstück,</li> </ul>



	<p>Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich selbst und andere geben / kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p>	<p>(u.a. <i>ir</i>) und der Gruppenverben, reflexive Verben, modale Hilfsverben (u.a. <i>gustar, poder, querer, tener que</i>), einfache Relativsätze, Satzstrukturen mit adverbialer Ergänzung (u.a. <i>porque</i>), Konnektoren (u.a. <i>entonces, después</i>), reale Bedingungsätze</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> i.d.R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. der Diphthonge / i.d.R. korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln</p> <p><b>Orthografie:</b> Akzentsetzung</p>	<p>entwickeln</p> <p><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</b> Alltagsleben, Familie, Freizeitgestaltung / Ausbildung, Schule, Beruf: Einblicke in Schulsysteme</p> <p><b>Einblicke in die spanischsprachige Welt:</b> gesellschaftliches Leben, Traditionen</p>	<p>präsentieren</p>	<p>Mittagessen, Uhrzeiten)</p>
<p><b>Tarea final:</b> z.B. den/die Austauschschüler/in über den Tagesablauf und den Schulalltag informieren (Handynachricht/Plakat)</p>					
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben; + Leseverstehen und Verfügung über sprachliche Mittel (<i>Dauer: 45 Minuten</i>)</p>					
<p><b>4</b> <b>¡Feliz cumpleaños!</b> (ca. 22 Std.)</p>	<p><b>Sprechen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen / eigene Interessen benennen und begründen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</p>	<p><b>Wortschatz:</b> → <i>Themenwortschatz:</i> <i>Geburtstag, Monate, Kleidung, Farben</i></p> <p><b>Grammatik:</b> Adjektive und Adverbien (Stellung), Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben, weitere Tempusformen (<i>futuro perifrástico</i>), <i>complemento indirecto</i>, modale Hilfsverben (u.a. <i>gustar</i>), basale Zeitadverbien, Verbalperiphrasen (u.a. <i>acabar de, empezar a</i>)</p>	<p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln i.d.R. angemessen darauf einstellen</p> <p><b>Einblicke in die spanischsprachige Welt:</b> gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, u.a. Lieder</p> <p><b>Zieltexte:</b> (persönliche) Nachrichten, Personenbeschreibungen</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b> <u>MKR 3.1, 4.1 und 4.2:</u> Präsentation der digitalen Modenschau</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geburtstagstraditionen in Spanien und Lateinamerika (Lieder, <i>piñata, quinceañera</i>, etc.)</li> <li>• Besonderheiten des lateinamerikanischen bzw. des mexikanischen Spanisch</li> <li>• Modenschau, ggf. auch digital gestaltet</li> <li>• Lied “Volar” von Álvaro Soler</li> </ul>

		<b>Aussprache und Intonation:</b> i.d.R. Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen			
<b>Tarea final:</b> z.B. ein Geschenk für eine/n Freund/in aussuchen (Dialog zu dritt)					
<b>5</b> <b>¡Ven a Madrid!</b> (ca. 22 Std.)	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p>	<p><b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben, reflexive Verben, <i>estar + gerundio, complemento directo</i>, bejahter <i>imperativo</i>, Konnektoren (u.a. <i>primero, finalmente</i>)</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> i.d.R. korrekte Aussprache der spanischen Phoneme, u.a. die Diphthonge</p>	<p><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</b> Ausbildung/Schule/Beruf: ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><b>Einblicke in die spanischsprachige Welt:</b> Überblick über die Regionen Spaniens / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte (u.a. aus dem öffentlichen Raum), Interviews</p> <p><b>Zieltexte:</b> Tagebucheinträge, kurze Textzusammenfassungen, Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p><b>Medienbildung:</b> <u>MKR 1.2, 2.1, 2.2, 4.1 und 4.2:</u> Sehenswürdigkeiten in Madrid recherchieren und einem <i>Padlet</i> bzw. einem Instant-Blog vorstellen / Wegbeschreibung mit <i>Biparcour</i> für (fiktive) (Studien-)Reise nach Madrid erstellen</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle spanische Besonderheiten: <i>ir de tapas, San Silvestre</i></li> <li>• Kennenlernen und Zubereiten von spanischen <i>tapas</i></li> <li>• Umgang mit Texten: Texte gliedern, Überschriften finden</li> </ul>
<b>Tarea final:</b> z.B. dem/der Austauschschüler/in die eigene Stadt/Region vorstellen (Collage)					
<b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben; + Leseverstehen ( <i>Dauer: 45 Minuten</i> )					
<b>6</b> <b>¡Viva México!</b> (ca. 26 Std.)	<b>Leseverstehen:</b> auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer	<b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer,	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> ein grundlegendes soziokulturelles	<b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und	<b>Mögliche Umsetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>alternativ</b> kann die Lektüre <i>“Tres meses</i></li> </ul>

	<p>Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p><b>Schreiben:</b> formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen / digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen</p> <p><b>Sprechen:</b> von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen [und Vorhaben] berichten</p>	<p>zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden → <u>Themenwortschatz</u>: <i>Wetter</i></p> <p><b>Grammatik:</b> Komparativ und Superlativ, weitere Tempusformen (<i>indefinido</i>), bejahter <i>imperativo</i>, Satzstrukturen mit adverbialen Ergänzungen (z.B. <i>cuando</i>-Sätze)</p>	<p>Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in der passiven Sprachverwendung <i>regionalismos</i> und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen</p> <p><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</b> Konsumverhalten auch unter Berücksichtigung des Umweltschutzes</p> <p><b>Einblicke in die spanischsprachige Welt:</b> gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>	<p>Informationstexte (u.a. aus dem öffentlichen Raum), Zeitungsartikel, Interview</p> <p><b>Zieltexte:</b> (persönliche) Nachrichten, Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b> <u>MKR 1.2 und 3.1:</u> Bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Print- und digitaler Version zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen</p>	<p><i>en México</i>“ gelesen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digital gestützte Präsentationen zu besonderen Aspekten und Festlichkeiten Mexikos</li> <li>• nachhaltiges Reisen in Mexiko, Ethnotourismus</li> <li>• Besonderheiten des mexikanischen Spanisch</li> </ul>
<p><b>Tarea final:</b> z.B. einen Reiseblog erstellen</p>					
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben; + Leseverstehen und Sprachmittlung (<i>Dauer: 45 Minuten</i>)</p>					

## Fachlehrplan Spanisch Jahrgangsstufe 10 (4 Wochenstunden) ab Schuljahr 2022/23

Unterrichtsvorhaben <i>Lehrwerk:</i> <i>Encuentros Hoy</i>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs				Ergänzende Hinweise
	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügung über sprachliche Mittel	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	
<b>1</b> <b>Galicia: Una comunidad diferente</b> <i>(ca. 28 Std.)</i>	<p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen / auch digital und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben / von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten</p>	<p><b>Grammatik:</b> Komparativ und Superlativ, weitere Tempusformen (<i>indefinido, imperfecto</i>), verneinte <i>imperativo</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen und in Redebeiträgen Aussprache und Intonation angemessen anwenden / i.d.R. Anwendung des spanischen Aussprachemusters in Abgrenzung zu anderen romanischen Sprachen</p>	<p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in der passiven Sprachverwendung <i>regionalismos</i> und hispanische Varietäten der Zielsprache verstehen</p> <p><b>Einblicke in die spanischsprachige Welt:</b> Überblick über die Regionen Spaniens / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte (u.a. aus dem öffentlichen Raum)</p> <p><b>Zieltexte:</b> (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b>  <b>MKR 2.1:</b> Informationsrecherche zu galicischen Inseln zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p><b>MKR 1.2, 4.1:</b> Digital gestützter <i>Punto final</i> (<i>Digital Storytelling</i>), z.B. mit Adobe Spark</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrsprachigkeit in Spanien</li> <li>• Franco-Diktatur</li> <li>• Vergleich verschiedener spanischer Feste und Traditionen sowie dem Leben früher und heute</li> </ul>
<b>Tarea final:</b> z.B. ein besonderes Ferienerlebnis schildern					
<b>2</b> <b>Lo que me importa</b> <i>(ca. 30 Std.)</i>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen,</p>	<p><b>Wortschatz:</b> einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv anwenden</p>	<p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, Werbe- und Informationstexte (u.a. aus dem öffentlichen Raum),</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivitäten spanischer Jugendlicher im Internet</li> </ul>

	<p>Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p><b>Sprechen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen / eigene Interessen benennen und begründen; kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten</p>	<p><b>Grammatik:</b> Negation, frequente Pronomina, Konnektoren (u.a. <i>sin embargo, en cambio</i>), frequenter Auslöser und Formen des <i>presente de subjuntivo</i> (u.a. <i>quiero que, es importante que</i>)</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen</p>	<p>mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenziertes interkulturelles Verständnis entwickeln</p> <p><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</b> Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung</p> <p><b>Einblicke in die spanischsprachige Welt:</b> gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>	<p>Zeitungsartikel und Tagesnachrichten, Interviews</p> <p><b>Zieltexte:</b> Bild- und Personenbeschreibungen, Stellungnahmen, kurze Vorträge, Präsentationen oder Berichte</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b> <u>MKR 3.2, 3.4:</u> Reaktionsmöglichkeiten auf Cybergewalt kennen und Chatregeln aufstellen</p> <p><u>MKR 5.1:</u> Möglichkeiten von analogen und digitalen Medien kennen und bewerten</p> <p><u>MKR 5.4:</u> Medien kritisch nutzen, deren Vor- und Nachteile kennen und diskutieren, z.B. Smartphones, soziale Netzwerke, Internetgewohnheiten reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spanische Presse</li> </ul>
<b>Tarea final:</b> z.B. eine Diskussion führen über den Auslandsaufenthalt					
<b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Kommunikationsprüfung					
<p><b>3</b> <b>El Cono Sur</b> (ca. 28 Std.)</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und</p>	<p><b>Grammatik:</b> frequente Pronomina, Superlativ, vor- oder nachgestelltes <i>complemento directo e indirecto, gerundio</i> und Infinitivkonstruktionen</p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews</p> <p><b>Zieltexte:</b> (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge,</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geografie Argentinien</li> <li>• das argentinische Spanisch und die spanische Sprache</li> </ul>

	<p>Einzelinformationen verstehen / auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformation entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen / auch digital und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p><b>Schreiben:</b> formalisierte Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen / digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen</p>		<p>anwenden</p> <p><b>Einblicke in die spanischsprachige Welt:</b> Überblick über Länder Lateinamerikas / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>	<p>Präsentationen oder Berichte</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b> MKR 4.1, 4.2, 4.3: Digitale Foto-Show, Video planen und gestalten und Foto-Quellen angeben</p>	<p>weltweit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotoausstellung zu Argentinien: Unterschied Metropole Buenos Aires – ländlicher Raum</li> </ul>
<p><b>Tarea final:</b> z.B. den Schulweg filmen und beschreiben</p>					
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben; + Leseverstehen und Sprachmittlung (Dauer: 45 Minuten)</p>					
<p><b>4</b> <b>¡Descubre las Baleares!</b> (ca. 28 Std.)</p>	<p><b>Sprechen:</b> eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen</p> <p><b>Schreiben:</b> verschiedene Formen</p>	<p><b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz</p>	<p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, Zeitungsartikel und Tagesnachrichten</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendsprache</li> <li>• Umweltschutz auf den Balearen</li> <li>• Schule und</li> </ul>

	<p>des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p>	<p>produktiv anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> weitere Tempusformen (<i>perfecto</i>), Konnektoren (u.a. <i>por lo tanto, no obstante</i>), reale Bedingungssätze, frequente Auslöser des <i>presente de subjuntivo</i></p>	<p>Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln i.d.R. angemessen darauf einstellen</p> <p><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</b> Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><b>Einblicke in die spanischsprachige Welt:</b> Überblick über die Regionen Spaniens / gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen, jugendgemäße, aktuelle kulturelle Ereignisse</p>	<p><b>Zieltexte:</b> Tagebucheinträge, Artikel für Zeitung oder Internet</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b> <b>MKR 3.1:</b> Text für eine Webseite verfassen</p> <p><b>MKR 2.1, 4.1:</b> Internet-Recherche digital aufbereiten und präsentieren</p> <p><b>MKR 4.2:</b> Reiseblog schreiben und grafisch ausgestalten</p>	<p>Berufsausbildung in Spanien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Arten des Tourismus abwägen</li> </ul>
<p><b>Tarea final:</b> z.B. in einem Reiseblog Reiseeindrücke schildern</p>					
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben; + Sprachmittlung und Verfügung über sprachliche Mittel (Dauer: 45 Minuten)</p>					
<p><b>5</b> <b>Y después del instituto, ¿qué?</b> (ca. 32 Std.)</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden i.d.R. in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen</p> <p><b>Sprechen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie formalisierten,</p>	<p><b>Wortschatz:</b> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden / einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden</p> <p><b>Grammatik:</b> Konnektoren (u.a. <i>por lo cual</i>), frequente Auslöser des <i>presente de subjuntivo</i> (u.a.</p>	<p><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</b> Alltagsleben, Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt / Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews, Literarische Texte</p> <p><b>Zieltexte:</b> (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p>	<p><b>Mögliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>alternativ</b> kann die Lektüre “¿Cuándo empieza el futuro?” gelesen werden</li> <li>• Verfassen von (fiktiven) Lebensläufen und Bewerbungsanschreiben</li> </ul>

	<p>auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen / eigene Interessen benennen und begründen; Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben</p> <p><b>Sprechen:</b> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren / wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten</p>	<p><i>para que)</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen</p>	<p>Tätigkeiten</p>	<p><b>Medienbildung:</b>  <u>MKR 2.3:</u> Informationen und Quellen aus dem Internet kritisch bewerten</p> <p><u>MKR 5.1:</u>          Entwicklungsprozess von Videospiele kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsalltag in Spanien</li> </ul>
<p><b>Tarea final:</b> z.B. ein Bewerbungsgespräch führen</p>					
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben; + Hörverstehen (<i>Dauer: 45 Minuten</i>)</p>					

### Grundsätze für die Sekundarstufe I

- Die Zuweisung des Zeitbedarfs versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann
- Der Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten, o.ä.) belässt
- **Leistungsüberprüfungen:**
  - Jg. 9: 4 Klassenarbeiten à 45 Minuten / Jg. 10: 4 Klassenarbeiten à 45 Minuten
  - In Jahrgang 10 wird eine schriftliche Arbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt
  - Die Kompetenz "Schreiben" ist in jeder Klassenarbeit verpflichtend (vgl. KLP S. 58)
  - Dazu soll mindestens eine weitere Kompetenz geprüft werden: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung (davon muss jede mindestens 1x in den zwei Jahren abgeprüft worden sein)
  - Die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ist nur zusätzlich möglich
- **Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich**



## Fachlehrplan Spanisch GK(f) Jahrgangsstufe EF (3 Wochenstunden)

Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs			
	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügung über sprachliche Mittel	Methodische Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Inhaltliche Konkretisierungen)
EF.1 <b>Los jóvenes hoy en día – Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</b>	<p><b>Leseverstehen:</b> beim Lesen von literarischen und Sachtexten (z.B. Biografien, Tagebucheinträge, Comics) eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>e-mail/carta</i>)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben</p>	Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Zeiten der Vergangenheit, Wiederholung und Vertiefung von Nebensätzen, Vertiefung des <i>subjuntivo</i> und seine elementaren Auslöser, <i>lenguaje juvenil</i>	Gebrauch der Regelgrammatik und des einsprachigen Wörterbuchs, Vertiefung von Strategien der Wort- und Texterschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher (Alltagsleben, soziales Zusammenleben)</li> <li>• Konsumverhalten, Handy, <i>medios comunicativos, perspectiva para el futuro, mundo de trabajo</i>)</li> <li>• optativ: Lektüre, z.B. <i>La peña</i> (José Carlos Ortega Morena)</li> </ul>
	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Sprachmittlung ( <i>Dauer: 90 Minuten</i> )			
EF.2 <b>Las Comunidades Autónomas de España - Annäherung an eine spanische Region*</b>	<b>Sprechen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv	Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Zeiten der Vergangenheit, Wiederholung und Vertiefung von Nebensätzen, Wiederholung und Vertiefung des	Internetrecherche, Informationsbeschaffung aus unterschiedlichen Medien, Anwendung von Präsentationstechniken, Wiederholung und Systematisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines zu den <i>Comunidades Autónomas</i> in Spanien und zur ausgewählten <i>comunidad</i></li> <li>• <i>Constitución vs. Estatuto de Autonomía</i></li> </ul>

<p>* Wahl sollte im Hinblick auf bisherige bzw. noch zu behandelnde Themenschwerpunkte erfolgen (<i>Galicia: Jg. 10, Baleares: Jg. 10, Cataluña: Jg. Q1</i>)</p>	<p>an Gesprächen (z.B. Diskussionen) beteiligen / Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen / eigene Standpunkte darlegen und begründen</p>	<p><i>condicional</i>, Vertiefung des <i>subjuntivo</i> und seine elementaren Auslöser</p>	<p>von Satzverknüpfungen, Stilübungen, z.B. Verkürzung von Nebensätzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache und Identität; Sprachpolitik</li> <li>• Geschichte</li> <li>• Kultur und Traditionen</li> <li>• evtl. Unabhängigkeitsbestrebungen und andere Besonderheiten einzelner <i>comunidades</i></li> </ul>
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Kommunikationsprüfung</p>				
<p>EF.3 <b>Encuentro con un país latinoamericano*</b></p> <p>* Wahl sollte im Hinblick auf bisherige bzw. noch zu behandelnde Themenschwerpunkte erfolgen (<i>México: Jg. 9, Argentina: Jg. 10, Chile: Jg. Q2</i>)</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>entrada de diario</i>)</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Tempora und Modi, Wiederholung und Systematisierung von Satzverknüpfungen, Stilübungen, z.B. Verkürzung von Nebensätzen</p>	<p>Gebrauch der Regelgrammatik und des einsprachigen Wörterbuches, Strategien des Hörverstehens</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines zum Land und landeskundliche Aspekte</li> <li>• <i>Conquista y descubrimiento de América</i></li> <li>• Wirtschaft und Politik</li> <li>• Gesellschaft</li> <li>• Kunst und Kultur; Traditionen</li> <li>• Möglichkeiten und Herausforderungen</li> </ul>
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Hörverstehen (<i>Dauer: 90 Minuten</i>)</p>				
<p>EF.4 <b>La diversidad de la cultura española</b></p>	<p><b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (<i>comentario</i>) / unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>Leserbrief</i>)</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Tempora und Modi, Wiederholung und Systematisierung von Satzverknüpfungen, Vertiefung des <i>subjuntivo</i> zur Meinungsäußerung</p>	<p>Strategien zur Verständigung und zur Aufrechterhaltung des Gesprächs/einer Diskussion, Erarbeitung unterschiedlicher Argumente (Pro- und Contra) in Bezug auf kontroverse Themen, Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spanische Kultur (z.B. <i>tradiciones y fiestas</i>, u.a. Stierkampf / <i>música</i>, u.a. Flamenco / etc.)</li> <li>• Kontroversen spanischer Traditionen (z.B. Stierkampf und Tierquälerei, Tomatina und Lebensmittelverschwendung, etc.)</li> <li>• thematisch passende Lektüre</li> </ul>
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen und Schreiben (<i>Dauer: 90 Minuten</i>)</p>				

## Fachlehrplan Spanisch GK(f) Jahrgangsstufe Q1 (3 Wochenstunden) ab Abitur 2021

Unterrichtsvorhaben / Bezüge zum KLP (S. 59)	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs			
	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügung über sprachliche Mittel	Methodische Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Inhaltliche Konkretisierungen)
<p>Q1.1 <b>Las diversas caras del turismo en España</b></p> <p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe:</i> Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p>	<p><b>Sprechen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv an Gesprächen (z.B. Diskussionen) beteiligen/ Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen / eigene Standpunkte darlegen und begründen</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Zeiten der Vergangenheit, zwei Objektpronomen in einem Satz, die indirekte Rede und Frage im Präsens, Wiederholung und Vertiefung von Nebensätzen, das Adverb, elementare Auslöser des <i>subjuntivo</i></p>	<p>Internetrecherche, Informationsbeschaffung aus unterschiedlichen Medien, Anwendung von Präsentationstechniken, Strategien zur Verständigung und zur Aufrechterhaltung des Gesprächs</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen Atlantik, Sierra und Mittelmeer: kulturelle und regionale Vielfalt</li> <li>• Tourismus als Wirtschaftsfaktor und Landschaftsgestalter im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit und Massentourismus</li> <li>• Unterschiedliche Formen des Tourismus (<i>turismo cultural, turismo de sol y playa, turismo ecológico, etc.</i>)</li> </ul>
<b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Kommunikationsprüfung				
<p>Q1.2 <b>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica</b></p> <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen:</i> Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit/Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> beim Lesen von Sachtexten (z.B. Zeitungsartikeln) eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>e-mail/carta</i>)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Zeiten der Vergangenheit, zwei Objektpronomen in einem Satz, die indirekte Rede und Frage im Präsens, Wiederholung und Vertiefung von Nebensätzen, weitere Auslöser des <i>subjuntivo</i></p>	<p>Gebrauch der Regelgrammatik und des einsprachigen Wörterbuchs</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eroberung Lateinamerikas – soziokulturelle Folgen</li> <li>• Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)</li> <li>• Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker</li> <li>• z.B. <i>los mapuches</i></li> </ul>

<p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</i> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p>	<p>in informellen und formellen Kommunikations-situationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben</p>			
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Sprachmittlung (<i>Dauer: 90 Minuten</i>)</p>				
<p>Q1.3 <b>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</b></p> <p><i>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:</i> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p> <p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</i> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (<i>comentario</i>)</p> <p><b>Sprechen:</b> Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten / Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Tempora und Modi, Wiederholung und Systematisierung von Satzverknüpfungen, Stilübungen, z.B. Verkürzung von Nebensätzen</p>	<p>Informationsbeschaffung aus unterschiedlichen Quellen, selbstständiges Erschließen eines längeren Textes, Vertiefung von Strategien des Hör/Hörsehverständnisses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderarmut; Gründe für das Leben auf der Straße</li> <li>• Lebensbedingungen auf der Straße</li> <li>• Unterscheidung <i>niños en la calle</i> und <i>niños de la calle</i></li> <li>• <i>Trabajo infantil</i></li> <li>• Mögliche Lösungsansätze und Hilfsorganisationen</li> <li>• Projektarbeit in Lateinamerika</li> </ul>
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Hörverstehen (<i>Dauer: 90 Minuten</i>)</p>				
<p>Q1.4 <b>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</b></p> <p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</i></p>	<p><b>Leseverstehen:</b> längere (authentische) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Tempora und Modi, Wiederholung und Systematisierung von Satzverknüpfungen, Stilübungen, z.B. Verkürzung von Nebensätzen</p>	<p>Gebrauch der Regelgrammatik und des einsprachigen Wörterbuchs</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache als Ausdruck historisch gewachsener nationaler Identität; auch: Exkurs Sprachenpolitik in der Franco-Diktatur</li> <li>• Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik in Spanien; auch: im Bildungsbereich</li> <li>• die spanische <i>Constitución</i> und</li> </ul>

<p>Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</p> <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen:</i> Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p>Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>Leserbrief</i>)</p>			<p>das <i>estatuto catalán</i></p>
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen und Schreiben (<i>Dauer: 90 Minuten</i>)</p>				

## Fachlehrplan Spanisch GK(f) Jahrgangsstufe Q2 (3 Wochenstunden) ab Abitur 2021

Unterrichtsvorhaben / Bezüge zum KLP (S. 59)	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs			
	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügung über sprachliche Mittel	Methodische Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Inhaltliche Konkretisierungen)
<p>Q2.1 <b>España, país de inmigración y emigración</b></p> <p><i>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:</i> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p> <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen:</i> Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit/Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p> <p><i>Globale Herausforderungen und</i></p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen / wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. Blogbeitrag)</p> <p><b>Sprechen:</b> komplexere Dialoge und Streitgespräche zur Thematik führen</p>	<p>Wiederholung/Vertiefung der Vergangenheitszeiten, Vertiefung des <i>subjuntivo</i>, das Futur, das Konditional, Bedingungssätze, Kleinphänomene</p>	<p>Erschließen eines längeren Textes, Vertiefung von Strategien des Hör/Hörsehverständnisses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einwanderer in Spanien und deren Push- und Pullfaktoren</li> <li>• Erwartungen vs. Realität (auch: Zusammenleben in Bezug auf das Zielland)</li> <li>• Emigration junger Spanier (z. B. nach D): Ursachen und Motive</li> <li>• Beispiele für (gelungene) Integration</li> </ul>

<p>Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p>				
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Hörsehverständnis (<i>Dauer: 135 Minuten</i>)</p>				
<p>Q2.2 <b>Chile: la memoria histórica en la literatura dramática (I)</b></p> <p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</i> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p> <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen:</i> Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit/Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> längere (authentische) Sach- und literarische Texte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen</p>	<p>Wiederholung/Vertiefung der Vergangenheitszeiten, Vertiefung des <i>subjuntivo</i>, das Futur, das Konditional, Bedingungssätze, Kleinphänomene</p>	<p>Anwendung von Präsentationstechniken, Beschaffung von Informationen aus dem Internet, <i>testimonios</i> erschließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine/landeskundliche Aspekte</li> <li>• Staatsstreich und Diktatur in Chile</li> <li>• Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur</li> <li>• Vergangenheitsbewältigung: Umgang mit Tätern, Frage nach Schuld u. Sühne</li> <li>• Perspektive der Opfer</li> </ul>
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Hörverstehen (<i>Dauer: 135 Minuten</i>)</p>				
<p>Q2.3 <b>Chile: la memoria histórica en la literatura dramática (II)</b></p> <p><i>s.o.</i></p>	<p><b>Leseverstehen:</b> literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen, diese in den Kontext der Gesamtaussage stellen</p> <p><b>Schreiben:</b> analytisch-interpretierendes Schreiben; Informationen kohärent schriftlich darlegen / unter Beachtung grundlegender</p>	<p><i>el estilo indirecto</i>, Wiederholung und Vertiefung des <i>subjuntivo</i>, Konditionalsätze und <i>la voz pasiva</i>, Vergangenheitszeiten, analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte</p>	<p>Lesen eines dramatischen Textes, Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen), produktionsorientierte und kreative Texte zum Thema verfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Jorge Díaz: <i>Tiempos oscuros</i></li> <li>• oder: Ariel Dorfman: <i>La muerte y la doncella</i> (in Auszügen)</li> </ul>

	<p>textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren; u.a. einen Tagebucheintrag verfassen (z.B. in Form eines inneren Monologs)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich)</p>			
<b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Sprachmittlung ( <i>Dauer: 135 Minuten</i> )				
<p>Q2.4 <b>Repaso</b> (<i>Wiederholung aller abiturrelevanten Themen</i>)</p>	<p><i>Wiederholung und Vertiefung hinsichtlich:</i> Textformate, Sprachmittlung</p>	<p><i>Wiederholung und Vertiefung hinsichtlich:</i> Thematisches Vokabular, Textkonnectoren, <i>subjuntivo</i>, Nebensätze und Nebensatz- Verkürzung</p>	<p><i>Wiederholung und Vertiefung hinsichtlich:</i> Strategien zur Texterschließung, Präsentationstechniken, Gesprächsführung</p>	<p><i>Wiederholung und Vertiefung hinsichtlich:</i> Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der spanischsprachigen Welt</p>



## Fachlehrplan Spanisch GK(n) Jahrgangsstufe EF (4 Wochenstunden)

Unterrichts- vorhaben <i>Lehrwerk:</i> <i>Encuentros Hoy</i>	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs			
	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügung über sprachliche Mittel	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<b>1</b> <b>¡Hola y bienvenidos al mundo del español!</b> <i>(ca. 20 Std.)</i>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfachen didaktisierten Hörtexten nach Vorgaben wesentliche Informationen entnehmen und diese auf Deutsch oder auf Spanisch angeben / im Rahmen der <i>comunicación en clase</i> einfache Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> einfach aufgebaute Texte (u.a. Dialoge) in ihren Hauptaussagen verstehen</p> <p><b>Schreiben:</b> einen kurzen Vorstellungstext zu einer Person/einen Vorstellungsdialog verfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen, Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben</p>	<p><b>Wortschatz:</b> Redemittel für die <i>comunicación en clase</i>, Zahlen 1-10            → <u>Themenwortschatz:</u> <i>Länder und Sprachen</i></p> <p><b>Grammatik:</b> (un-)bestimmter Artikel, die Subjektpronomen und ihr Gebrauch, die regelmäßigen Verben und wichtige unregelmäßige Verben im Präsens (u.a. <i>ser</i>), die Verneinung, Singular und Plural der Substantive</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Ausspracheregeln, u.a. von r/tr, l/l, n/ñ, h, y, g/j, c/z</p> <p><b>Orthografie:</b> Besonderheiten des spanischen Alphabets und der Interpunktion</p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Assoziationen und Vorwissen zur spanischsprachigen Welt / die spanischsprachigen Länder</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Begrüßungsformen im Laufe des Tages / Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Begrüßungsritualen erkennen / Anredeformen: <i>duzen</i> und <i>siezen tú, vosotros, usted, ustedes</i> / Regionale Aussprachevarianten des spanischen c/z</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> mit einfach verständlichen Textsorten (Werbeanzeigen, Dialoge, etc.) arbeiten</p> <p><b>Zieltexte:</b> eigene einfache Texte (u.a. Dialoge) produzieren und vortragen</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b></p>
	<p><b>Tarea final:</b> z.B. eine spanische Austauschschülerin vorstellen (Dialog)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> z.B. Klausur 1 des Lehrwerks (<i>Dauer: 45 Minuten</i>)</p>			
<b>2</b> <b>Mi gente y mi barrio</b> <i>(ca. 20 Std.)</i>	<p><b>Leseverstehen:</b> einfache kurze Texte (Dialog, Blogeintrag, Werbeanzeigen, Kurznachrichten) nach Vorbereitung und unter Zuhilfenahme von Wortschließungsstrategien vormals</p>	<p><b>Wortschatz:</b> weitere Redemittel für die <i>comunicación en clase</i>, Zahlen bis 100            → <u>Themenwortschatz:</u> <i>Familie, Stadtviertel, Dorf</i></p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Klingelschilder in Spanien / Besonderheiten bei Nachnamen in Spanien und Lateinamerika</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> mit Radio-Spots, Blogeinträgen, Werbeplakaten arbeiten</p> <p><b>Zieltexte:</b> eigene einfache Texte (u.a. Email und Blogeintrag) produzieren und</p>

	<p>global und z.T. detailliert verstehen.</p> <p><b>Schreiben:</b> einfache Texte unter Beachtung der Textsorte verfassen: in einer Email von der eigenen Familie berichten / einen Blogbeitrag über den eigenen Wohnort verfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> Fragen zur Familie stellen und Auskunft über die eigenen Familienverhältnisse geben / über den eigenen Wohnort informieren</p>	<p><b>Grammatik:</b> die Verben <i>tener, estar, hay, hacer, ir</i>, Gruppen-Verben (e/ie)/(o/ue), <i>ser</i> + Adjektiv, Adjektive (Sg. + Pl.), die Kontraktionen <i>dellal</i>, Possesivbegleiter, die Begleiter <i>mucho/-a – poco/-a</i>, Adjektive (Stellung)</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Ausspracheregeln, u.a. von ei/ie/ue/qu, ch, d, b/v, y, h</p>	<p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben</p>	<p>ggf. vortragen</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b></p>
	<p><b>Tarea final:</b> z.B. in einer Sprachnachricht an eine/n spanische/n Austauschschüler/in von sich selbst, der Familie und dem eigenen Wohnort erzählen</p>			
	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Kommunikationsprüfung</p>			
<p><b>3</b> <b>¡Me gusta!</b> (ca. 20 Std.)</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> die Intonation zum Verständnis von Hörtexten nutzen / einfachen didaktisierten Hörtexten zu Alltagssituationen Hauptaussagen/Detailinformationen entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> einfachen didaktisierten/ authentischen Texten (Dialog, Anzeigen, Statistik) wesentliche Informationen/ Detailinformationen entnehmen / einen Gruppenchat gezielt unter Anwendung von Lesestrategien erarbeiten</p> <p><b>Schreiben:</b> ein (Chat-)Gespräch anhand von Vorgaben auf Deutsch verfassen / eine Personenbeschreibung (Aussehen, Charakter, Kleidung) verfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> Gefühle und Gemütszu-</p>	<p><b>Wortschatz:</b> Füllwörter für die Kommunikation auf Spanisch (u.a. <i>¡Buena idea!, ¡Perfecto!, ¡En serio?</i>) → <u>Themenwortschatz:</u> <i>Aussehen Kleidung und Farben, Freizeitbeschäftigungen</i></p> <p><b>Grammatik:</b> <i>gustar / también – tampoco / estar + gerundio / die indirekten Objektpronomen / estar + Adjektiv / Demonstrativ-begleiter und -pronomen (este, ese) / das Relativpronomen que / das direkte Objekt bei Personen (a)</i></p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Konsumverhalten junger Spanier (Statistik) / Prominente aus der spanischsprachigen Welt</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Freizeitaktivitäten spanischer Jugendlicher / Freizeitaktivitäten spanischer und deutscher Jugendlicher miteinander vergleichen</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> mit Chats, Dialogen, Werbeanzeigen arbeiten</p> <p><b>Zieltexte:</b></p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b></p>

	<p>stände erfragen und angeben / Vorlieben und Abneigungen angeben und erfragen (Freizeit, Kleidung, etc.) / Einkaufs- / Verkaufsgespräche in klar definierten Rollen nach Vorbereitung eröffnen, fortführen und beenden</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> einem spanischen Austauschschüler bei einem Einkauf in Deutschland helfen</p>			
<p><b>Tarea final:</b> z.B. für einen spanischen Tandempartner ein Portrait unter Angabe von Aussehen, Vorlieben, Abneigungen von sich selbst oder einer anderen Person entwerfen</p>				
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> z.B. Klausur 2 des Lehrwerks (integriert: Leseverstehen) (Dauer: 45 Minuten)</p>				
<p><b>4</b> <b>El día a día</b> (ca. 20 Std.)</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einfache didaktisierte Hörtexte global verstehen / ihnen Detailinformationen entnehmen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> einfache didaktisierte Texte global verstehen / diesen Detailinformationen entnehmen und dabei textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</p> <p><b>Schreiben:</b> einfache Texte (<i>hier:</i> einen Text zum eigenen Tagesablauf sowie einen Verabredungsdialog) verfassen / einen Bericht in ein Interview umwandeln</p> <p><b>Sprechen:</b> Über den Ablauf eines Schultags (Stundenplan, Fächer) sowie über die Schule/Noten sprechen / Ratschläge geben - jemanden zu etwas auffordern / Vorschläge machen sowie auf diese reagieren und sich verabreden / einen gewöhnlichen Tagesablauf darstellen und Gemeinsamkeiten und</p>	<p><b>Wortschatz:</b> Wortschatz zur Beschreibung des Tagesablaufs → <b>Themenwortschatz:</b> <i>Uhrzeiten und Monate, Wochentage und Schulfächer</i></p> <p><b>Grammatik:</b> der Begleiter <i>todo/-a</i> / der bejahte Imperativ / indirektes Objekt im Imperativ (Stellung) / <i>ir a</i> + Infinitiv / die Verben <i>venir, saber/poder, decir</i> / reflexive Verben / indirekte Rede und Frage ohne Zeitverschiebung / <i>antes de que/después de que</i> + Infinitiv</p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> das spanische Notensystem und spanische Zeugnisse</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Das spanische Schulsystem kennenlernen und dies mit dem deutschen Schulsystem vergleichen / Eine fiktive Schulstunde nach dem spanischen Schulsystem simulieren und Vor- und Nachteile erschließen / <i>La Siesta:</i> den Lebensalltag der Menschen einer spanischsprachigen Bezugskultur (<i>hier:</i> Peru) mit dem eigenen vergleichen</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> (persönliche) Spanische Öffnungszeiten, Stundenpläne und Zeugnisse lesen und verstehen</p> <p><b>Zieltexte:</b> Textsorten ineinander umwandeln (<i>hier:</i> Interview in Dialog)</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b></p>

	<p>Unterschiede zwischen dem eigenen Tagesablauf und dem einer anderen Person benennen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler deutschen Personen Informationen anhand spanischsprachiger Texte geben</p>			
	<b>Tarea final:</b> z.B. einen Zeitplan mit Aktivitäten für Austauschschüler erstellen und diesen als Mail an die Austauschschüler vorbereiten			
	<b>Leistungsüberprüfung:</b> z.B. Klausur 3 des Lehrwerks (integriert: Sprachmittlung) (Dauer: 45 Minuten)			
<p><b>5</b> <b>En Madrid</b> (ca. 20 Std.)</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Training der Rezeptionsstrategien in verschiedenen Kontexten (z.B. Wegbeschreibungen, Telefongespräche) / Nutzung von <i>Actividades de preaudición</i> bei Hörverstehensaufgaben</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Texte je nach Arbeitsauftrag global/detailgenau verstehen / unter Anwendung von Worterschließungsstrategien didaktisierte und authentische Texte (u.a. Flyer, Wohnungsanzeigen sowie Menüs im Restaurant) verstehen</p> <p><b>Schreiben:</b> die eigene Stadt beschreiben / eine Wegbeschreibung verfassen / das eigene Zimmer/die Wohnung beschreiben</p> <p><b>Sprechen:</b> Telefongespräche / nach dem Weg fragen und eine Wegbeschreibung geben / über Pläne und Vorhaben sprechen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> im Restaurant deutschen Freunden mit der Bestellung helfen</p>	<p><b>Wortschatz:</b> Zahlen ab 100 / Ordnungszahlen bis 10 → <u>Themenwortschatz:</u> <i>Sehenswürdigkeiten, Zimmer und Wohnung, Wegbeschreibung</i></p> <p><b>Grammatik:</b> der reale Bedingungssatz der Gegenwart / der Komparativ / Ortspräpositionen / die direkten Objektpronomen / der Superlativ / Mengenangaben</p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Sehenswürdigkeiten in Madrid / Typische spanische Speisen (u.a. <i>tapas</i>) kennenlernen</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</b> <i>poner fondo</i> in Cafés und Restaurants</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Spanische Wohnungsanzeigen verstehen, Unterschiede beim Telefonieren, Erstellung eines fiktiven Austauschprogramms mit kulturtypischen (Freizeit-) Aktivitäten in einer spanischen Stadt (<i>fakultativ</i>)</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b> Flyer, Wohnungsanzeigen, Reiseblogs, Menüs in Restaurants</p> <p><b>Zieltexte:</b></p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b></p>

	<b>Tarea final:</b> z.B. einen individuellen Mini-Reiseführer für Austauschschüler/innen vorbereiten			
	<b>Leistungsüberprüfung:</b> z.B. Klausur 4 des Lehrwerks (integriert: Hörverstehen) (Dauer: 45 Minuten)			
<b>6</b> <b>Perú – un país andino</b> (ca. 20 Std.)	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> didaktisierte/ authentische Hörtexte (u.a. Radioreiserratgeber und Radiodokumentation) mit Hilfsmitteln global verstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Texte (u.a. Comic, Interview und Werbeanzeige) global sowie detailgenau verstehen</p> <p><b>Schreiben:</b> Eine Geschichte auf Basis eines Comics schreiben / einen fiktiven Reisebericht in Form einer Email verfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> Fragen zu Erlebnissen stellen und von diesen (u.a. vergangener Urlaub, letztes Wochenende) erzählen / von historischen Ereignissen berichten</p>	<p><b>Wortschatz:</b> Jahreszahlen / Wendungen zum Beschreiben von unbekanntem Wörtern → <u>Themenwortschatz:</u> <i>Email, Postkarte, Brief</i></p> <p><b>Grammatik:</b> das <i>pretérito indefinido</i> (regelmäßige und unregelmäßige Verben) / <i>desde, hace, hasta</i> / die Konjunktionen <i>cuando</i> und <i>como</i> / Verben mit orthographischen Besonderheiten</p>	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> <i>Región Andina</i>, Geschichte, Sehenswürdigkeiten und peruanische Persönlichkeiten</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Indigene Sprachen in Lateinamerika: Quechua / Peruanisches Spanisch</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b></p> <p><b>Zieltexte:</b> Email / Postkarte / Brief</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b></p>
	<b>Tarea final:</b> z.B. eine Region und ein Land in Lateinamerika anhand von einer Zeitleiste vorstellen			
	<b>Leistungsüberprüfung:</b> z.B. Klausur 4 des Lehrwerks (integriert: Hörverstehen) (Dauer: 45 Minuten)			
<b>7</b> <b>¿A qué te quieres dedicar?</b> (ca. 20 Std.)	<p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. Interview, Bewerbung)</p> <p><b>Sprechen:</b> Über seine Zukunft</p>	<p><b>Wortschatz:</b> → <u>Themenwortschatz:</u> <i>Berufe, Arbeit und Bewerbung</i></p> <p><b>Grammatik:</b> Unpersönliche Konstruktionen (<i>se, uno</i>) / <i>conmigo – contigo</i> / Verkürzte Adjektive / <i>Me gustaría ...</i></p>	<p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> Den Berufsalltag in Spanien und Deutschland vergleichen (Berufsausbildungen, Stellenanzeigen)</p>	<p><b>Ausgangstexte:</b></p> <p><b>Zieltexte:</b> ein Interview verfassen</p> <hr/> <p><b>Medienbildung:</b></p>

	sprechen / Berufswünsche äußern / Ein Vorstellungsgespräch simulieren			
	<b>Tarea final:</b> z.B. sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten			
	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben; + Sprachmittlung und Verfügung über sprachliche Mittel (Dauer: 45 Minuten)			
<b>8</b> <b>Andalucía</b> (ca. 20 Std.)  <b>alternativ</b> kann die Lektüre “ <i>El verano de mi vida</i> ” gelesen werden	<b>Leseverstehen:</b> Einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen  <b>Schreiben:</b> Einfache argumentative Texte verfassen (z.B. in Form eines Leserbriefs, Kommentars)  <b>Sprechen:</b> Eine Region (anhand von Bildern) beschreiben / den Tourismus früher und heute vergleichen / Seine Meinung äußern / Über das Wetter sprechen	<b>Wortschatz:</b> Bildbeschreibung → <u>Themenwortschatz:</u> <i>Landschaft und Wetter</i>  <b>Grammatik:</b> <i>Pretérito imperfecto / Pretérito imperfecto und indefinido</i> im Vergleich	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Auseinandersetzung mit der <i>Comunidad Autónoma de Andalucía / Geografie Spaniens</i>	<b>Ausgangstexte:</b>  <b>Zieltexte:</b> einen Leserbrief schreiben <hr/> <b>Medienbildung:</b>
	<b>Tarea final:</b> z.B. eine Region anhand von Fotos vorstellen			
	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben; + Sprachmittlung und Verfügung über sprachliche Mittel (Dauer: 45 Minuten)			

### Grundsätze für die EF neu einsetzend

- Die Zuweisung des Zeitbedarfs versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann
- Der Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten, o.ä.) belässt
- **Leistungsüberprüfungen:**
  - Die im Lehrplan angegebenen Leistungsüberprüfungen sind **in Abhängigkeit der Klausurphasen zu verstehen**
  - Die mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt im **2. Quartal** eine schriftliche Arbeit
  - Die Kompetenz “Schreiben” ist in jeder Klassenarbeit verpflichtend (vgl. KLP S. 61)
  - Dazu soll mindestens eine weitere Kompetenz geprüft werden: Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung (davon muss jede mindestens 1x in den zwei Jahren abgeprüft worden sein)
  - Die isolierte Überprüfung des Verfügungens über sprachliche Mittel ist nur zusätzlich möglich
- **Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich**

## Fachlehrplan Spanisch GK(n) Jahrgangsstufe Q1 (4 Wochenstunden) ab Abitur 2021

Unterrichtsvorhaben / Bezüge zum KLP (S. 59)	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs			
	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügung über sprachliche Mittel	Methodische Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Inhaltliche Konkretisierungen)
<p>Q1.1 <b>Las diversas caras del turismo en España</b></p> <p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe:</i> Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> authentische, teils leicht adaptierte Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Informationen kohärent schriftlich darlegen</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Zeiten der Vergangenheit, zwei Objektpronomen in einem Satz, die indirekte Rede und Frage im Präsens, Wiederholung und Vertiefung von Nebensätzen, das Adverb, elementare Auslöser des <i>subjuntivo</i></p>	<p>Gebrauch der Regelgrammatik und des einsprachigen Wörterbuchs, Vertiefung von Strategien der Wort- und Texterschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen Atlantik, Sierra und Mittelmeer: kulturelle und regionale Vielfalt</li> <li>• Tourismus als Wirtschaftsfaktor und Landschaftsgestalter im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit und Massentourismus</li> <li>• Unterschiedliche Formen des Tourismus (<i>turismo cultural, turismo de sol y playa, turismo ecológico, etc.</i>)</li> </ul>
<b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen und Schreiben ( <i>Dauer: 90 Minuten</i> )				
<p>Q1.2 <b>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica*</b></p> <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen:</i> Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit/Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> beim Lesen von Sachtexten (z.B. Zeitungsartikeln) eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. <i>e-mail/carta</i>)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Zeiten der Vergangenheit, zwei Objektpronomen in einem Satz, die indirekte Rede und Frage im Präsens, Wiederholung und Vertiefung von Nebensätzen, Passivkonstruktionen, weitere Auslöser des <i>subjuntivo</i></p>	<p>Gebrauch der Regelgrammatik und des einsprachigen Wörterbuchs, Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“: Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)</li> <li>• Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker</li> <li>• z.B. <i>los mapuches</i></li> </ul>

<p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</i> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p> <p><b>* entfällt für Abitur 2022 und 2023 aus aktuellem Anlass (Covid-19) (Stand: 25.06.2021; vgl. Standardsicherung NRW – Spanisch)</b></p>	<p>in informellen und formellen Kommunikations-situationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache v.a. schriftlich sinngemäß wiedergeben</p>			
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Sprachmittlung (<i>Dauer: 90 Minuten</i>)</p>				
<p>Q1.3 <b>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</b></p> <p><i>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:</i> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p> <p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</i> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p>	<p><b>Sprechen:</b> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv an Gesprächen (z.B. Diskussionen) beteiligen / Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen / eigene Standpunkte darlegen und begründen</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Tempora und Modi, Wiederholung und Systematisierung von Satzverknüpfungen, Stilübungen, z.B. Verkürzung von Nebensätzen</p>	<p>Anwendung von Präsentationstechniken, Strategien zur Verständigung und zur Aufrechterhaltung des Gesprächs</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderarmut; Gründe für das Leben auf der Straße</li> <li>• Lebensbedingungen auf der Straße</li> <li>• Unterscheidung <i>niños en la calle</i> und <i>niños de la calle</i></li> <li>• <i>Trabajo infantil</i></li> <li>• Mögliche Lösungsansätze und Hilfsorganisationen</li> <li>• Projektarbeit in Lateinamerika</li> </ul>
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Kommunikationsprüfung</p>				
<p>Q1.4 <b>Barcelona: capital</b></p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> medial vermittelten Texten die Gesamt-</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung des Gebrauchs der Tempora und Modi,</p>	<p>Vertiefung von Strategien des Hör/Hörsehverständnisses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barcelona und seine touristischen Facetten</li> </ul>



<p><b>polifacética de una comunidad bilingüe</b></p> <p>a) <i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</i> Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</p> <p>b) <i>Historische und kulturelle Entwicklungen:</i> Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p>aussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen</p>	<p>Wiederholung und Systematisierung von Satzverknüpfungen, Stilübungen, z.B. Verkürzung von Nebensätzen</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barcelona: eine Großstadt zwischen Tradition und Moderne</li> <li>• Darstellung Barcelonas in Literatur und Film</li> <li>• Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik</li> </ul>
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Hörverstehen (<i>Dauer: 90 Minuten</i>)</p>				

## Fachlehrplan Spanisch GK(n) Jahrgangsstufe Q2 (4 Wochenstunden) ab Abitur 2021

Unterrichtsvorhaben / Bezüge zum KLP (S. 59)	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs			
	Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügung über sprachliche Mittel	Methodische Kompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Inhaltliche Konkretisierungen)
<p>Q2.1 <b>Vivir y convivir en una España multicultural</b></p> <p><i>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:</i> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p> <p><i>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe:</i> Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen / wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen</p> <p><b>Schreiben:</b> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. Blogeintrag)</p> <p><b>Sprechen:</b> komplexere Dialoge und Streitgespräche zur Thematik führen</p>	<p>Wiederholung/Vertiefung der Vergangenheitszeiten, Vertiefung des <i>subjuntivo</i>, das Futur, das Konditional, Bedingungssätze, Kleinphänomene</p>	<p>Informationsbeschaffung aus unterschiedlichen Quellen, selbstständiges Erschließen eines längeren Textes, Vertiefung von Strategien des Hör/Hörsehverständnisses</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. aus der Perspektive junger Menschen mit Migrationshintergrund: Herausforderungen (Sprache, unterschiedliche Traditionen, Umgang mit Vorurteilen) und Chancen (Bildung, soziale Sicherheit)</li> <li>• kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. <i>comunidades autónomas</i></li> <li>• Begegnungen zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern</li> <li>• Herausforderungen/ Chancen bei der Integration von Einwanderern</li> </ul>
<b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Hörsehverständnis ( <i>Dauer: 135 Minuten</i> )				
<p>Q2.2 <b>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta (I)</b></p>	<p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p>	<p>Wiederholung/Vertiefung der Vergangenheitszeiten, Vertiefung des <i>subjuntivo</i>, das Futur, das Konditional, Bedingungssätze, Kleinphänomene</p>	<p>Anwendung von Präsentationstechniken, Beschaffung von Informationen aus dem Internet, <i>testimonios</i> erschließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine/landeskundliche Aspekte</li> <li>• Staatsstreich und Diktatur in Chile</li> </ul>

<p><i>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</i> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p> <p><i>Historische und kulturelle Entwicklungen:</i> Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit/Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> längere (authentische) Sach- und literarische Texte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur</li> </ul>
<p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Lesen/Schreiben und Hörverstehen (<i>Dauer: 135 Minuten</i>)</p>				
<p>Q2.3 <b>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta (II)</b>  s.o.</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen, diese in den Kontext der Gesamtaussage stellen</p> <p><b>Schreiben:</b> analytisch-interpretierendes Schreiben; Informationen kohärent schriftlich darlegen / unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren; u.a. einen Tagebucheintrag verfassen (z.B. in Form eines inneren Monologs)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich)</p>	<p><i>el estilo indirecto</i>, Wiederholung und Vertiefung des <i>subjuntivo</i>, Konditionalsätze und <i>la voz pasiva</i>, Vergangenheitszeiten, analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte</p>	<p>Lesen eines literarischen Textes, Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen), produktionsorientierte und kreative Texte zum Thema verfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Darstellung und Aufarbeitung der Diktatur in <i>La composición</i> von Antonio Skármeta</li> </ul>

<b>Leistungsüberprüfung: Lesen/Schreiben und Sprachmittlung (Dauer: 135 Minuten)</b>				
Q2.4 <b>Repaso (Wiederholung aller abiturrelevanten Themen)</b>	<i>Wiederholung und Vertiefung hinsichtlich:</i> Textformate, Sprachmittlung	<i>Wiederholung und Vertiefung hinsichtlich:</i> Thematisches Vokabular, Textkonnectoren, <i>subjuntivo</i> , Nebensätze und Nebensatz-Verkürzung	<i>Wiederholung und Vertiefung hinsichtlich:</i> Strategien zur Texterschließung, Präsentationstechniken, Gesprächsführung	<i>Wiederholung und Vertiefung hinsichtlich:</i> Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der spanischsprachigen Welt

**\* Die Fachkonferenz Spanisch behält sich Abweichungen vom o.a. Lehrplan unter Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse einzelner Lerngruppe vor.**

Nachweise:

- Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Spanisch ([https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/138/gym8\\_spanisch.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/138/gym8_spanisch.pdf), 15.05.2022)
- Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen ([https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/139/KLP\\_GOSt\\_Spanisch.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/139/KLP_GOSt_Spanisch.pdf), 15.05.2022)
- Zentralabitur Spanisch – Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=32>, 15.05.2022)
- Dienstbesprechung Spanisch Frühjahr 2022 ([https://www.brd.nrw.de/system/files/media/document/2022-03/20220308\\_Schule\\_Lerntreffs\\_Spanisch\\_Kompodium\\_SII.pdf](https://www.brd.nrw.de/system/files/media/document/2022-03/20220308_Schule_Lerntreffs_Spanisch_Kompodium_SII.pdf), 15.05.2022)
- Medienkompetenzrahmen NRW (<https://medienkompetenzrahmen.nrw/medienkompetenzrahmen-nrw/>, 15.05.2022)

## Methodenkompetenz:

Die Vorgaben hinsichtlich der Sprache sind vom *Allgemeinen Europäischen Referenzrahmen für das Lehren und Lernen von Sprachen* festgelegt, die die Grundlage für den Spanischunterricht bilden (vgl. Richtlinien S. 17ff).

### **Spracherwerbsphase:**

#### Entwicklung von Hörstrategien:

- Generell Fragestellungen und Vorwissen nutzen, um global, selektiv, detailgenau zu verstehen
- Globales, selektives und detailgenaues Hörverstehen unterscheiden und erkennen, welche Informationen herausgehört werden sollen
- Notizen zum Gehörten machen
- Lückentext vervollständigen (Hören des Lektionstextes und Ausfüllen der Lücken, Partnerkorrektur)

#### Strategien zum Leseverstehen und zum Erwerb des Wortschatzes:

- Wörter erschließen:
  - mit Hilfe anderer Sprachen
  - über Wortfamilien
  - mit Hilfe des Kontextes
  - mit Hilfe von Analogien
- Bildung von Wörtern erkennen: Präfixe und Suffixe
- Genus von Substantiven erkennen: Suffixe
- Wörter umschreiben
- Wortschatz lernen:
  - nach Sachgruppen
  - nach Wortarten
  - nach Wortpaaren
  - Synonyme und Antonyme
  - Wortfamilien

#### Erwerb von Memorierungstechniken:

- unterschiedliche Memorierungstechniken kennenlernen und auf eigenen Nutzen überprüfen, z.B.
- Wortgruppierungen, Wörternetze etc.

Entwicklung der Sprechfertigkeit: Schüler sollen motiviert werden, frei zu sprechen, und sie sollen erkennen, dass im Mündlichen durchaus Fehler vorkommen können.

Strategien zum Erwerb von Grammatik:

Entwicklung der Textproduktion:

Kulturkompetenz:

- Dialogfähigkeit mit Tandembögen trainieren
- Liedtexte auswendig lernen und mitsingen
- Themen szenisch darstellen
- Kleine Präsentationen wie z.B. den Partner vorstellen oder den eigenen Tagesablauf beschreiben
- Ausdrücke für häufige Gesprächssituationen zusammenstellen
- Ausdrücke der einfachen Meinungsäußerung zusammenstellen
- Schüler entwickeln Spiele z.B. Wettbewerb mit Frage und Antwort
  
- Vergleich mit anderen Sprachen und Nutzung ähnlicher Strukturen
- Anhand von Lückentexte neue Phänomene üben
- Mit Tandembögen üben und kontrollieren
- Kurze Texte übersetzen zu best. grammatikalischen Phänomen
- Deduktion des neuen grammatischen Phänomens aus dem Kontext

Verfassen von unterschiedlichen Textsorten:

Kreatives Schreiben z.B. Brief, Postkarte, e-mail, Dialog, Tagebucheintrag und Ergänzung bzw. Fortführung eines Textes

- alle Informationen des Ausgangstextes nutzen, die für die Aufgabenstellung nützlich sind
- eigene Ideen notieren
- Merkmale der verlangten Textsorte beachten
- Notizen ordnen
- Textkonnektoren nutzen
- Checkliste von Fehlerquellen nutzen

Sie lernen kulturelle Unterschiede kennen:

- Tagesablauf
- Begrüßungsrituale (unterschiedl. Lebensalter)
- Traditionen:  
Typische, regionale Speisen und Verhalten der Spanier im

	<p>Restaurant Tänze Feste, z.B. La Tomatina</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Madrid</li> <li>- Spanisch als Weltsprache (Spanien, Lateinamerika, USA etc.)</li> <li>- Jugendliche in Spanien und Lateinamerika</li> </ul>
<p><b>Ab Spracherwerbsphase:</b></p> <p><u>Entwicklung von Strategien zum Lesen und Verstehen eines Textes:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließungstechniken vor der Lektüre nutzen: eigene Vermutungen und Fragestellungen Textsorte und eigene Erwartungen daran Layout des Textes beschreiben und zur Erschließung des Textes nutzen Antizipation des Inhaltes über die Überschrift, Informationen über Fotos oder Illustrationen</li> <li>- Erschließungstechniken während des Lesens: Globales (skimming), selektives (scanning) und detailgenaues Leseverstehen unterscheiden Manifeste und latente Informationen entnehmen Zu einem vorläufigen Textverständnis kommen und unterstreichen, was klar und partiell verstanden ist Überlegen, warum bestimmte Passagen verstanden sind (z.B. Internationalismen, Zeichen, Zahlen) Beim zweiten Lesen weitere Elemente unterstreichen, die verstanden sind Sprachliche Aspekte nutzen, um zum Verständnis zu gelangen (lexikalische Bezüge, grammatische Bezüge) Erkennen, dass „intelligentes Raten“ erlaubt ist Akzeptieren, dass nicht alles verstanden wurde und ggf. klären, was noch zum Verständnis fehlt</li> <li>- Schlüsselbegriffe, Gliederungssignale und Sätze, die Passagen zusammenfassen, finden</li> <li>- Äquivalenzen und Oppositionen, Tempusstruktur und Modalitäten markieren</li> </ul>

Entwicklung der Textproduktion:

- Texte in Sinnabschnitte gliedern und Überschriften formulieren
- Textinhalt paraphrasieren
- Textinhalt visuell darstellen, z.B. Mind-maps
- Notizen an den Rand schreiben
- Lückentext mit Auswahlmöglichkeit, Fragenkatalog mit Auswahlmöglichkeit der Antwort
- S. entwickeln Fragen zum Text, S. beantworten Fragen
- Hilfsmittel wie Wörterbücher verwenden
- exzerpieren
  
- Checkliste möglicher Fehler nutzen und bei jeder schriftlichen Arbeit (Hausaufgabe etc.) nutzen
- Formulierungen aus dem Lehrbuch nutzen
- Schritte vor dem Schreiben:
  - Notizen in Form eines Brainstorming (Vorwissen etc.)
  - Notizen ordnen nach Kategorien
  - Notizen gliedern nach bestimmten Kriterien (Bedeutung für das Thema)
  - Regeln aus Deutschunterricht oder anderen Fremdsprachen übertragen: Textthema, Textsorte, Umfang, Tempus
  
- Schritte während des Schreibens:
  - Checklisten über Bestandteile, Merkmale der Textsorten erstellen
  - Die festgelegten Merkmale (Layout, Sprache) einer Textsorte beachten
  - Metavokabular und Textkonnektoren anwenden
  - Eine logische und klare Struktur entwickeln (Einleitungssatz, Hauptteil, Schluss) und Funktion der einzelnen Teile berücksichtigen (Benennung des Themas, Entfaltung des Themas, Fazit)
  
- Schritte nach dem Schreiben der ersten Version:
  - Überprüfung möglicher Fehler mit Hilfe der Checkliste



<p>Präsentationstechniken: Im Hinblick auf die Anforderungen der Bewerbung, des Berufslebens und des Studiums sollen die Schüler Präsentationstechniken trainieren.</p>	<p>von Fehlerquellen Überprüfung des Textes im Hinblick auf textsortenspezifische Erfordernisse, auf themenbezogenes und verständliches Vokabular, auf grammatische Korrektheit, auf Textkohärenz</p> <p>Präsentation planen, halten und evaluieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handout erstellen</li> <li>- Umgang mit OHP und von Laptop zur Powerpoint-Präsentation Auswahl der Quellen und Klarheit der Quellen</li> <li>- Körpersprache und Einsatz der Stimme</li> <li>- Freies Sprechen</li> </ul>
<p><b>Qualifikationsphase 1+2</b></p> <p><u>Textproduktion:</u> Q1: In dieser Phase werden primär die Informationsaufnahme (resumen) und die Informationsbewertung (comentario) eingeübt, die Informationsverarbeitung wird ansatzweise eingeübt</p> <p>Q2: In dieser Phase werden das Informationsaufnahme und –bewertung weiter eingeübt und vertieft, die Informationsverarbeitung (análisis) wird vertiefend geübt.</p>	<p>Die Bestandteile und die Eigenschaften eines „resumen“ kennen und anwenden, d.h. einen Einleitungssatz schreiben, nur Fakten mit eigenen Worten wiedergeben, nur in der 3. Person Präsens, keine Zitate und eigene Wertungen</p> <p>In einem „comentario“ soll eine Stellungnahme abgegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Notizen pro und contra notieren</li> <li>- Stichhaltige Argumente auswählen</li> <li>- Aufbau beachten: Einleitung, Hauptteil, Schluss</li> <li>- Argumentation logisch und nachvollziehbar darstellen und Argumente mit Beispielen untermauern</li> <li>- Über ein Repertoire an Satzverknüpfungsmustern verfügen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Textsorten kennen (Zeitungsartikel, blog, viñetas, cartoons etc.)</li> <li>- Aufbau/Gliederung einer Analyse kennen und anwenden</li> <li>- Metavokabular kennen und zielgerichtet anwenden sowie Rhetorische Mittel erkennen und deuten</li> <li>- Bedeutung zentraler Textstellen deuten und/oder</li> </ul>

Hörverständnis und Sprechfertigkeit:

Erweiterung des Wortschatzes:

Kulturkompetenz: Die Schüler gewinnen anhand repräsentativer Beispiele einen Einblick in die Lebenswirklichkeit in Spanien und Lateinamerika und können im Vergleich ihr Weltbild, ihre Einstellungen und Haltungen kritisch überprüfen und daraus lernen,

Zusammenhänge aufzeigen

- Personenbeschreibung verfassen: Informationen zur Person, zum Aussehen, sozialen Umfeld, Charakter und Verhalten notieren
  
- Präsentationen eines Landes z.B.: die zuhörenden Schüler sollen Aspekte wie Vollständigkeit, Verständlichkeit, themenspezifisches Vokabular beobachten und anschließend bewerten
- Kleine Monologe in Partnerarbeit vortragen, z.B. in die Rolle eines Immigranten schlüpfen und anschließend treten Partner in einen Dialog ein (vom L. vorgefertigte Fragen oder vom Partner gestellte Fragen)
- Diskussionsrunden, z.B. talk shows, wobei die zuhörenden Schüler z.B. auf die Vollständigkeit der Argumente achten, die anschließend im Plenum diskutiert wird
- Rollenspiele/szenische Darstellung, die Zuhörer achten auf Aspekte wie Glaubwürdigkeit, Authentizität und Verständlichkeit, Besprechung im Anschluss
- Bei erstem Hören von Liedern und Filmmaterial grobes Inhaltsverständnis nachweisen
  
- Schüler erklären neue Vokabel mit spanischer Erklärung
- Selbständige Erarbeitung von Wortfeldern
- Sie wenden das themenspezifische Vokabular und Metavokabular an und erweitern es (z.B. mithilfe von Listen aus Schulbüchern oder von L. erstellt zur zeitlichen Entlastung)
  
- Unterschiedliche ethnische Gruppen kennen lernen
- Lebensweisen und Empfindungen von Jugendlichen kennenlernen und auf eigene Lebenswelt beziehen
- Drogenkonsum

anderen Menschen tolerant und offen zu begegnen.

- Leben in der Großstadt (Kriminalität, Ausgrenzung etc.)
- Interessen, Perspektiven und Lebensentwürfe Jugendlicher unterschiedlicher ethnischer und sozialer Herkunft kennen lernen, bewerten und vergleichen, z.B. gitanos, gaminés
- Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation (Spanien, Lateinamerika und USA) sowie Auswirkungen für Jugendliche, z.B. Andalucía
- Globalisierung von Wirtschafts- und Arbeitsmarktproblemen, (Europa: Spanien (Andalucía) und Deutschland (turismo); Lateinamerika (Chile), Asien), Rolle der multinationalen Konzerne und mögliche Auswirkungen auf eigene Lebenswirklichkeit
- Wirtschaftliche und politische Teilhabe unterschiedlicher gesellschaftlicher Schichten in Afrika und Lateinamerika und Auswanderung
- Chancengleichheit?: Bildung vs. Analphabetismus
- Sprachliche und ethnische Pluralität in Lateinamerika kennen lernen (indigene Sprachen, ethnische Gruppen, sprachliche, politische und sozioökonomische Diskriminierung)
- Historische Gründe für politische und sozioökonomische Lebensbedingungen in Lateinamerika (Entdeckung, Eroberung, Kolonisierung, Latifundismo, Rolle der Kirche)
- Umgang mit der Umwelt (indigene Bevölkerung vs. multinationale Konzerne, z.B. Abholzung der Urwälder und Ausbeutung der Bodenschätze)
- Sprachliche und ethnische Pluralität in Spanien (Cataluña, Galicia, País Vasco), Zusammenhang zwischen Grad der Identifikation mit der eigenen Sprache und politisch-wirtschaftliche Interessen im Vergleich mit anderer sprachlicher Lage z.B. in Belgien
- Wanderungsbewegungen (Landflucht in Afrika, Lateinamerika, Metropolen als Ballungsgebiete mit sozialen Brennpunkten, Immigration von Afrika nach Europa und ggf. von Lateinamerika in die USA)
- Spanien, Deutschland, USA als Einwanderungsländer und politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in

Sozialkompetenz/selbständiges Lernen (vgl. unten Individuelle Förderung):

- Aufnahme- und „Abgabe“ländern
- Maßnahmen Europas (und ggf. der USA) zur Abschottung und Sicherung eigener Interessen gegenüber unerwünschten Immigranten
  - Aktuelle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen in lateinamerikanischen und afrikanischen Ländern und deren Auswirkungen
  - Immigranten zwischen Integration und Ausgrenzung (Rassismus, sprachliche und religiöse Unterschiede etc.) und Beteiligung der Immigranten am gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben im Aufnahmeland (Afrikaner in Spanien: Aufstieg in hohe politische Ämter), Vergleich mit Deutschland
- 
- Die Schüler organisieren selbständig Gruppenarbeiten
  - Sie wenden das Spanische weitgehend als „lengua vehicular“ im Unterricht an
  - Sie reflektieren Lernprozesse
  - Sie bewerten die Qualität des Unterrichts
  - Bei der Bearbeitung von Aufgaben unterstützen sie sich gegenseitig
  - Sie führen selbständig schriftliche Übungen zu Grammatik und Wortschatz durch und bewerten sie nach den vorgegebenen Kriterien (vgl. unten Schriftliche Übungen), die Bewertung fließt in die Note für sonstige Mitarbeit ein

## Medienkompetenz:

<p><b>Einführungsphase:</b></p> <p><u>Grammatik:</u></p>          <p><u>Wörterbuch zweisprachig: 1. span-deutsch und 2. deutsch-spanisch:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Statt Grammatikbuch werden den Schülern Kopien zu wichtigen Grammatikkapiteln ausgehändigt sowie die Grammatikerklärungen im Lehrbuch genutzt</li><li>- Grammatik im Internet: Die Schüler nutzen diese Angebote auf Empfehlung der Lehrkräfte zu Hause, da in der Schule vom räuml. Angebot her nicht machbar</li></ul> <p>Die Schüler nutzen Vokabular der Lehrbücher und das Wörterbuch gelegentlich zu Übungen im Unterricht, beim Gebrauch des Wörterbuches wird auf den Transfer aus dem Englisch- und/oder Französisch-Unterricht gesetzt</p>
<p><b>Ab Spracherwerbsphase:</b></p> <p><u>Druckmedien:</u></p>  <p><u>Film/Musik:</u></p>    <p><u>Internet:</u></p>	<p>Kennen und Anwenden von Lesetechniken Exzerpieren</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schüler erwerben landeskundliche Kenntnisse.</li><li>- Verständnis und Empathie wecken, Identifikationsmöglichkeit</li><li>- S. weisen inhaltliches Verständnis nach</li></ul> <p>Die Internet-Recherche wird zur Informationsbeschaffung genutzt, vornehmlich in der Hausaufgabe, da aufgrund der Kursgröße in der Schule i.d.R. nicht durchführbar</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Klären, welche Suchbegriffe zu den wichtigen Informationen führen</li><li>- Verlässliche Quellen und zweifelhafte Quellen unterscheiden</li></ul>



## Sprachbewusstheit:

Ab Spracherwerbsphase	Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagslebens (e-mail, Brief etc.) entwerfen, eigene Kommunikationsprobleme erkennen und benennen und mit und allmählich ohne Hilfe zu beheben
Qualifikationsphase 1+2	Sprachliche Abweichungen vom Spanischen erkennen und benennen Varietäten z.B. des Andalusischen erkennen und benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern Grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen Kommunikationsprobleme selbständig beheben

## **Leistungsbeurteilung:**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher (nach Klausuren, zum Quartalsende und bei Gesprächsbedarf, Elternsprechnachmittag) und schriftlicher Form (nach Klausuren).

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülern und Schülerinnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
  - Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
  - Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollten die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (vgl. Individuelle Förderung)
- a. Bewertung der schriftlichen Leistungen: Generell richtet sich die Bewertung der schriftlichen Leistung nach den Vorgaben der Lernlehrpläne, den vom Ministerium vorgegebenen Bewertungsrastern der Aufgabenformate sowie nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit

<p>Jg. 8 und 9: In der Jg. 8 und 9 werden jeweils vier schriftliche Leistungsüberprüfungen pro Schuljahr durchgeführt, davon wird eine durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Die Dauer der schriftlichen Leistungsüberprüfung dauert eine Schulstunde.</p> <p>Einführungsphase: pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, die Dauer der Klausur beträgt zwei Unterrichtsstunden. Vor der ersten Klausur bzw. mündlichen Prüfung werden den Schülern der generelle Erwartungshorizont der Klausuren/mündl. Leistungsüberprüfung in der Eph sowie die Bewertungsmaßstäbe erläutert. Ggf. kann eine Probeklausur geschrieben werden. Eine der schriftlichen Klausuren wird durch eine mündliche Leistungskontrolle ersetzt. Ab Schuljahr 2015/16 ist die erste Leistungsüberprüfung eine mündliche Prüfung.</p> <p>Jeder Schüler erhält bei der Rückgabe der Klausur zum eigenständig verfassten Zieltext einen Erwartungshorizont mit den von ihm erreichten Punkten (vgl. Q1+2) zur Vorbereitung auf die Leistungsbeurteilung in schriftlichen Klausuren. Auch nach der mündlichen Leistungsüberprüfung wird dem Schüler die Beurteilung seiner Leistungen (wahlweise schriftlich oder im Gespräch) erläutert.</p>	<p>In der Spracherwerbsphase (Jg. 8, Eph) wird die erste schriftliche Leistungsüberprüfung durch eine mündliche Prüfung ersetzt.</p> <p>1. Quartal: Mündliche Kommunikationsprüfung. Eine mündliche Leistungsüberprüfung ist in der Jg. 9 zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.</p> <p>In der Spracherwerbsphase (Jg.8, 9, Eph) sind folgende schriftliche Leistungsüberprüfungen fakultativ (drei Klausuren pro Schuljahr):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Quartal: Lesen/Schreiben + Hörverständnis</li> <li>3. Quartal: Lesen und Schreiben</li> <li>4. Quartal: Lesen/Schreiben + Sprachmittlung</li> </ol> <p>Kriterien der mündlichen Leistungsüberprüfung (monologischer und dialogischer Teil): Sowohl im monologischen als auch im dialogischen Teil werden folgende Kompetenzen überprüft: Intonation u. Aussprache, Wortschatz- und Grammatikkenntnisse, Redefluss und Inhalt. Im dialogischen Teil wird zusätzlich bewertet, welche Strategien der Prüfling beherrscht, um das Gespräch voranzubringen. Außerdem werden Logik der Argumente und die Fähigkeit, auf Äußerungen der anderen Prüflinge angemessen reagieren zu können. Die Authentizität in den sprachlichen Äußerungen ist eine weitere Kompetenz, die beobachtet und beurteilt wird. Den einzelnen Kriterien werden entsprechend den Anforderungen Punkte zugeordnet, aus denen sich die Endnote ergibt.</p> <p>Zur Beurteilung der Kenntnisse in diesen Bereichen werden Punkte nach den Vorgaben des Ministeriums vergeben und der sprachliche Teil zu 60 % und der inhaltliche Teil zu 40 % bei der Endnote gewichtet. (s. Vorgaben unter <a href="http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene">www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene</a>)</p>
<p>Qualifikationsphase 1+2: pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, nur im letzten Halbjahr der Q2 wird eine Klausur geschrieben von den Schülern, die Spanisch als drittes Abiturfach gewählt haben, die Dauer der Klausur beträgt im GK Q1 zwei und im GK Q2 drei Unterrichtsstunden.</p> <p>Die „Operatoren für das Fach Spanisch Abitur“ (vgl. <a href="http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene">www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene</a>) werden SuS vorgestellt, die</p>	<p>Schriftliche Leistungsüberprüfungen:</p> <p>Der zu verfassende Text wird nach den Kriterien der Sprachrichtigkeit (Orthographie, Wortschatz, Grammatik), dem Ausdrucksvermögen und Kommunikativer Textgestaltung zu 60% und dem Inhalt (40%) bewertet (s. Vorgaben zu den Aufgabenformaten, siehe unter <a href="http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene">www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene</a> und zum Zentralabitur).</p>



<p>Abiturienten erhalten diese Liste rechtzeitig.</p> <p>In der Q1 wird, sofern möglich, eine Vergleichsarbeit zum Thema „Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe “ in den Grundkursen von den Lehrkräften gemeinsam erstellt.</p> <p>Ab Schuljahr 2015/16 ist in der Q1 die dritte Leistungsüberprüfung durch eine mündliche Prüfung ersetzt.</p> <p>Ab dem Schuljahr 2015/16 werden keine Facharbeiten mehr in Spanisch von Schülern mit Spanisch GK (n) ab Eph geschrieben, da diese komplett in spanischer Sprache zu verfassen sind.</p> <p>Hilfsmittel in Leistungsüberprüfungen: In der Eph wird die Nutzung eines Wörterbuches in den Klausuren nicht zugelassen. Q1/Q2: ein einsprachiges Wörterbuch und ein zweisprachiges Wörterbuch, die von der Schule gestellt werden, sind zugelassen, aber: Ab dem Schuljahr 2015/16 wird die Nutzung des zweisprachigen Wörterbuches erst ab dem 2. Halbjahr in Q1 zugelassen.</p>	<p>Die Bewertung und Korrektur erfolgt nach den Bewertungsrastern der Aufgabenformate (Schreiben + Lesen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel) und den Vorgaben zum Zentralabitur. Die Bewertungsraster finden sich unter der o.a. Adresse im Netz.</p> <p>Die Länge der Textgrundlage(n) richtet sich nach den Vorgaben des KLP, vgl. <a href="http://www.standardsicherung.nrw.de">www.standardsicherung.nrw.de</a></p> <p>Die Kriterien der mündlichen und schriftlichen Leistungsüberprüfungen gelten in Grundzügen auch in der Sek. I in adaptierter Form.</p>
<p>Gesamtzensur aus beiden Klausuren eines Halbjahres</p>	<p>Sie ergibt sich aus dem Mittel der beiden Ergebnisse, sollte das Mittel nicht eindeutig sein, wird die höhere Punktzahl als Ergebnis genommen.</p>

b. Bewertungsraster

**Bewertungsbogen für mündliche Prüfung (beispielhaft für Spracherwerbsphase).** Um Transparenz zu gewährleisten, wird der Erwartungsbogen den Schülern vor der Prüfung vorgelegt und erläutert.

<b>EXPECTATIVAS PARA EL EXAMEN ORAL</b>		<b>DIALOG (Erwartungen)</b>
<b>Prüfling</b>		
<b>TEIL 1</b>	<b>Presentación</b>	
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreibst das Foto einer Person des öffentl. Lebens, bringst das Foto mit und beschreibst das Foto und die Person (Aussehen der Person, Kleidung, wo das Foto aufgenommen ist; notwendiges Vokabular: Kleidung, Adjektive zur Beschreibung von Personen)</li> <li>- nennst wesentliche Daten dieser Person (Name, Alter, Nationalität, Beruf, Wohnort, Familienstand, Hobbys)</li> <li>- berichtest, was diese Person in dieser Woche gemacht hat (Pretérito perfecto, deine Phantasie ist gefragt)</li> <li>- beschreibst ihren normalen Tagesablauf (presente, deine Phantasie ist gefragt)</li> <li>- erzählst, was sie in der nächsten Woche vorhat (ir a + Infinitiv zur Umschreibung des Futurs, deine Phantasie ist gefragt)</li> <li>- Dauer des Monologs: mind. 3-5 Min.</li> </ul> <p>max. 12 Punkte</p>	
<b>Kommunikative Strategie</b> ( <i>Flüssigkeit, sinnvoller Aufbau, Umschreibung</i> )	max. 3 Punkte	
<b>Ausdrucksvermögen</b> ( <i>Wortschatz, Textkonnectoren, Redewendungen etc.</i> )	max. 6 Punkte	
<b>Sprachliche Korrektheit</b> ( <i>Zeiten, Satzbau, Konjugationen, por und para, Adjektivangleichungen, Pronomen, gustar etc.</i> )	max. 6 Punkte	

1. Ihr wollt Euch telefonisch verabreden, aber jeder von Euch hat etwas anderes vor. Ihr müsst den anderen davon überzeugen, dass zu machen, was Ihr gern tun möchtet. (Beispiel im Buch: S. 46)

Einleitung: Begrüßung, Wunsch äußern, dass man mit dem anderen etwas unternehmen will

Jeder präsentiert seine Idee: was, wann, wie man dorthin kommt, was man da machen kann etc.

Darüber diskutieren, Wünsche äußern, einen Kompromiss finden, Treffpunkt und Zeit vereinbaren, Verabschiedung

Vokabular/Grammatik: querer, poder, tener que, gustar, encantar, Vokabular der Einheit; Liste der Aktivitäten, Verben der Meinungsbildung, condicional, z.B. podría ser divertido, Wochentage (el lunes: am Montag), Uhrzeiten ( a las cinco de la tarde), Tagesangaben (por la tarde)

2. Streit in der Familie: Du hörst zu laut Musik und ein Elternteil oder Geschwister kommt in Dein Zimmer und streitet mit Dir (Beispiel Buch S. 54)

Einleitung: wen stört was?

Diskussion: Argumente der einen Seite, z.B. Vater: wird gestört und kann dieses oder jenes nicht machen, z.B. Zeitung lesen, etc., weiß, dass die Noten schlecht sind, fragt nach den Berufszielen, macht sich Sorgen etc.

Argumente der anderen Seite: will sich entspannen, hat Stress, optimistisch, Schule dauert ja noch etc.

Abschluss: kommen zu einem Kompromiss

<b>Aussprache und Intonation</b> ( <i>korrekte Betonung und Aussprache</i> ) max. 3 Punkte		
<b>GESAMT TEIL 1</b> max. 30 Punkte		
<b>TEIL 2</b>	<b>Dialog</b>	
<b>Inhalt</b> Logik + Erwartungen max. 9 Punkte		
<b>Kommunikative Strategie</b> <b><u>(Flexibilität, Kreativität, Spontaneität, Flüssigkeit)</u></b> <i>Aufrechterhalten des Gespräches unter <u>Einbeziehung des Partners</u></i> max. 6 Punkte		
<b>Ausdrucksvermögen</b> ( <i>Wortschatz, Textkonnektoren, Redewendungen etc.</i> ) max. 6 Punkte		
<b>Sprachliche Korrektheit</b>  <i>(Zeiten, Satzbau, Konjugationen, einige condicional-Formen, Adjektivangleichungen, gustar, Pronomen, por y para, Steigerung etc.)</i>  max. 6 Punkte		
<b>Aussprache und Intonation</b> ( <i>korrekte Betonung und Aussprache</i> ) max. 3 Punkte		
<b>GESAMT TEIL 2</b> max. 30 Punkte		
<b>GESAMT TEIL 1+2</b> max. 60 Punkte		
<b>NOTE</b>		
		<p>Vokabular/Grammatik: die entspr. Einheit, Vokabular der Meinungsbildung, Vokabular der Alltagssprache s. Liste; querer, tener que, poder, gustar, Zukunftsform ir a + infinitivo</p> <p>3. Ir de vacaciones</p> <p>Einleitung: Wunsch äußern, dass man verreisen/Ferien machen will, wann, wie lange, wo, mit welchem Verkehrsmittel und warum Jeder stellt sein Reiseziel vor: Sehenswürdigkeiten, die man besuchen kann, und warum; und Aktivitäten, die man durchführen kann und warum; Darüber diskutieren und am Ende einen Kompromiss finden, wohin man reisen will</p> <p>Vokabular/Grammatik: Einheit 5, Komparativ, Superlativ; gustar, encantar, poder, querer, Jahreszeiten, Monate</p> <p><b>DIALOG (Erwartungen)</b></p> <p>4. Ihr wollt Euch telefonisch verabreden, aber jeder von Euch hat etwas anderes vor. Ihr müsst den anderen davon überzeugen, dass zu machen, was Ihr gern tun möchtet. (Beispiel im Buch: S. 46)</p> <p>Einleitung: Begrüßung, Wunsch äußern, dass man mit dem anderen etwas unternehmen will Jeder präsentiert seine Idee: was, wann, wie man dorthin kommt, was man da machen kann etc. Darüber diskutieren, Wünsche äußern, einen Kompromiss finden, Treffpunkt und Zeit vereinbaren, Verabschiedung</p> <p>Vokabular/Grammatik: querer, poder, tener que, gustar, encantar, Vokabular der Einheit; Liste der Aktivitäten, Verben der Meinungsbildung, condicional, z.B. podría ser divertido, Wochentage (el lunes: am Montag), Uhrzeiten ( a las cinco de la tarde), Tagesangaben (por la tarde)</p>

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8
	60-58	57-55	54-52	51-49	48-46	45-43	42-40	39-37
	7	6	5	4	3	2	1	0
	36-34	33-31	30-28	27-23	22-19	18-16	15-10	9-0

5. Streit in der Familie: Du hörst zu laut Musik und ein Elternteil oder Geschwister kommt in Dein Zimmer und streitet mit Dir (Beispiel Buch S. 54)

Einleitung: wen stört was?

Diskussion: Argumente der einen Seite, z.B. Vater: wird gestört und kann dieses oder jenes nicht machen, z.B. Zeitung lesen, etc., weiß, dass die Noten schlecht sind, fragt nach den Berufszielen, macht sich Sorgen etc.

Argumente der anderen Seite: will sich entspannen, hat Stress, optimistisch, Schule dauert ja noch etc.

Abschluss: kommen zu einem Kompromiss

Vokabular/Grammatik: die entspr. Einheit, Vokabular der Meinungsbildung, Vokabular der Alltagssprache s. Liste; querer, tener que, poder, gustar, Zukunftsform ir a + infinitivo

6. Ir de vacaciones

Einleitung: Wunsch äußern, dass man verreisen/Ferien machen will, wann, wie lange, wo, mit welchem Verkehrsmittel und warum  
Jeder stellt sein Reiseziel vor: Sehenswürdigkeiten, die man besuchen kann, und warum; und Aktivitäten, die man durchführen kann und warum;

Darüber diskutieren und am Ende einen Kompromiss finden, wohin man reisen will

Vokabular/Grammatik: Einheit 5, Komparativ, Superlativ; gustar, encantar, poder, querer, Jahreszeiten, Monate

**Bewertungsbogen für eine mündliche Prüfung in Span (n) Q1**

Teil 1 – Bildbeschreibung + Begleitaufgabe	0		1-3		4-6		7-9		10-12	
umfangreiche und detaillierte Beschreibung										
	0-1		2		3		4		5	
Ausdrucksvermögen										
Sprachl. Korrektheit										
Kommunikat. Strategie										
Aussprache/Intonation										
Gesamt (30 P.)										

Teil 2 – Dialog	0		1-3		4-6		7-9		10-12	
Sachgerechte u. aufgabengemäße Mitteilung										
	0-1		2		3		4		5	
Ausdrucksvermögen										
Sprachl. Korrektheit										
Kommunikat. Strategie										
Aussprache/Intonation										
Gesamt (30 P.)										

Anlage zum Bewertungsraster:

1. Teil Bildbeschreibung/Begleitaufgabe	- Beschreibt den Inhalt ausführlich und detailliert - Nimmt umfangreich zur Begleitaufgabe Stellung	Max. 12 Punkte													
Ausdrucksvermögen	- verfügt über Vokabular zur Lagebezeichnung - weist umfangreichen, treffenden thematischen Wortschatz nach	Max. 5 P.													
Sprachl. Korrektheit	- Bezüge zwischen Artikel und Substantiv, Adjektiv und Substantiv, Prädikat und Subjekt - Beherrscht das Präsens - Verfügt über Kenntnisse der Vergangenheitstempora - Wendet den subjuntivo an	Max. 5 P.													
Kommunikative Strategie	- löst sich von Vorlage - kann treffend umschreiben	Max. 5 P.													
Aussprache/Intonation	- beachtet sprachl. Besonderheiten - Betonung	Max. 3 P.													
2. Teil Rolle, z.B.	- leitet Dialog sinnvoll ein bzw. reagiert sinnvoll auf die Einleitung - argumentiert logisch und nachvollziehbar - weist ein umfangreiches und detailliertes Wissen nach	Max. 5 P. Max. 5 P.													
Ausdrucksvermögen, z.B.	- beherrscht das thematische Vokabular - wendet Vokabeln der Meinungsäußerung an - wendet idiomatische Wendungen an, z.B. „vaya“ - wendet Textkonnektoren an - wendet Infinitivkonstruktionen an - wendet Pers.-Pronomen gemäß der span. Diktion an	Max. 5 P.													
Sprachl. Korrektheit, z.B.	- s.o.	Max. 5 P.													
Kommunikative Strategie, z.B.	- reagiert angemessen auf Kommentare und Fragen des Partners - kann Ausdrucksschwierigkeiten durch Umschreibungen lösen - fragt nach, wenn etwas nicht verstanden wird	Max. 5 P.													
Aussprache/Intonation	- s.o.	Max. 3 P.													
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9
60-58	57-55	54-52	51-49	48-46	45-43	42-40	39-37	36-34	33-31	30-28	27-23	22-19	18-16	15-10	9-0

**Bewertungsbogen für Klausuren: Schreiben und Lesen und Sprachmittlung für Span (n) in Eph und Q1**

<b>Spanisch (n) Eph und Q1: Schreiben und Lesen + Sprachmittlung</b>	
<b>Klausurteil A: Schreiben und Lesen max. 105 Punkte</b>	
	Maximale Punktzahl
<b>Klausurteil A:</b> Inhalt Aufgabe 1	11
Inhalt Aufgabe 2	17
Inhalt Aufgabe 3	14
<b>Sprache: Kommunikative Textgestaltung</b>	
AUFGABENBEZUG: Der Prüfling richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
TEXTFORMATE: Der Prüfling beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
TEXTAUFBAU: Der Prüfling erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4
ÖKONOMIE: Der Prüfling gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
BELEGTECHNIK: Der Prüfling belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3
TOTAL:	21
<b>SPRACHE - Ausdrucksvermögen:</b>	
EIGENSTÄNDIGKEIT: Der Prüfling löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ: Der Prüfling verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONSWORTSCHATZ: Der Prüfling verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4
SATZBAU: Der Prüfling verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7
TOTAL:	21
<b>Sprache - Sprachrichtigkeit</b>	
Wortschatz	9
Grammatik	8
Orthographie	4
TOTAL:	

<b>Klausurteil B: Sprachmittlung</b>			
<b>Die Schülerin/ Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.</b>	<b>Kommunikative Textgestaltung</b>	<b>Ausdrucksvermögen/ Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Sprachrichtigkeit</b>
<i>max.18 Punkte</i>	<i>Jeweils max. 9 Punkte</i>		
<p><b>Die folgenden allgemeinen Kriterien werden kurs- und aufgabenspezifisch ausgeführt:</b></p> <p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fasst einfache zentrale Informationen/ Aussagen in der Regel weitgehend situations- und adressatenbezogen sinngemäß zusammen. <i>Konkrete inhaltliche Erwartungen:</i></li> <li>- ..... <span style="float: right;">.../... Pkt.</span></li> <li>- ..... <span style="float: right;">.../... Pkt.</span></li> <li>- ..... <span style="float: right;">.../... Pkt.</span></li> <li>- ..... <span style="float: right;">.../... Pkt.</span></li> <li>• konzentriert sich dabei – bezogen auf den situativen Kontext – auf wesentliche Inhalte. <span style="float: right;">.../...Pkt.</span></li> </ul> <p><i>ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (2)</i></p>	<p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• richtet ihren/ seinen Text auf die Intention und den/ die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.</li> <li>• berücksichtigt den situativen Kontext.</li> <li>• beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.</li> <li>• erstellt einen einfach strukturierten Text.</li> <li>• gestaltet ihren/ seinen Text hinreichend ausführlich.</li> </ul>	<p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes.</li> <li>• verwendet funktional einen weitgehend angemessenen allgemeinen und thematischen Wortschatz.</li> <li>• verwendet einen dem jeweiligen Zieltextformat weitgehend angemessenen Satzbau.</li> </ul>	<p><i>Die Schülerin/ Der Schüler</i></p> <p>beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz</li> <li>• Grammatik</li> <li>• Orthographie</li> </ul>

Gesamtpunktzahl Prüfungsteil Sprachmittlung: ..../....Punkte



**Bewertungsbogen für Klausuren: Schreiben und Lesen und Hörverstehen für Span. (n) in Eph und Q1**

<b>Spanisch (n) Eph und Q1: Schreiben und Lesen + Hörverstehen</b>	
<b>Klausurteil A: Schreiben und Lesen max. 120 Punkte</b>	
	Maximale Punktzahl
<b>Klausurteil A:</b> Inhalt Aufgabe 1	12
Inhalt Aufgabe 2	20
Inhalt Aufgabe 3	16
<b>Sprache: Kommunikative Textgestaltung</b>	
AUFGABENBEZUG: Der Prüfling richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
TEXTFORMATE: Der Prüfling beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	5
TEXTAUFBAU: Der Prüfling erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5
ÖKONOMIE: Der Prüfling gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	5
BELEGTECHNIK: Der Prüfling belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3
TOTAL:	24
<b>SPRACHE - Ausdrucksvermögen:</b>	
EIGENSTÄNDIGKEIT: Der Prüfling löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5
ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ: Der Prüfling verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONSWORTSCHATZ: Der Prüfling verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	5
SATZBAU: Der Prüfling verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	8
TOTAL:	24
<b>Sprache - Sprachrichtigkeit</b>	
Wortschatz	10
Grammatik	10
Orthographie	4
TOTAL:	24
<b>Klausurteil B: Hörverstehen</b>	
Korrekte Lösung der Aufgabenstellung	30

### **c. Bewertung der mündlichen Leistungen:**

Spracherwerbsphase (Sek. I und Eph) und Q1 und Q2

Die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ setzt sich zusammen aus der mündlichen Mitarbeit im Unterricht, Hausaufgaben, Referate und schriftlichen Übungen etc. sowie der Kompetenzen nach dem Allgemeinen Europäischen Referenzrahmen:

**Funktionale kommunikative Kompetenzen:** Die Schüler verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation

**Interkulturelle kommunikative Kompetenzen:** Die Schüler berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.

**Text- und Medienkompetenz:** Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Mündliche Mitarbeit: Der Schüler stellt unter Beweis, dass er dem in spanisch geführten Unterricht weitestgehend folgen, sprachlich und inhaltlich angemessen auf Fragen, Impulse etc. reagieren und sein Sachwissen und methodisches Wissen zielorientiert anwenden kann, er beteiligt sich monologisch und dialogisch am Unterricht, fasst zusammen, stellt vor, analysiert, bewertet.

Anforderungen und Kriterien:

Grundsätzlich gelten folgende Kriterien: Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit und Komplexität der Beiträge sowie der u.a. Kompetenzen

Eine überdurchschnittlich gute Leistung liegt vor, wenn im mündlichen Bereich die Anforderungen konstant über einen längeren Zeitraum erfüllt werden.

Eine gute Leistung liegt vor, wenn im mündlichen Bereich die Anforderungen häufig über einen längeren Zeitraum erfüllt werden.

Eine befriedigende Leistung liegt vor, wenn im mündlichen Bereich die Anforderungen durchschnittlich über einen längeren Zeitraum erfüllt werden.

Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn die o.a. Anforderungen im mündlichen Bereich selten, aber aus eigenem Ansporn erfüllt werden.

Eine noch ausreichende Leistung liegt vor, wenn die Anforderungen im mündlichen Bereich häufig nur auf Aufforderung erfüllt werden.

Eine mangelhafte Leistung liegt vor, wenn die o.a. Anforderungen im mündlichen Bereich selten und nur auf Aufforderung erfüllt werden.

Eine ungenügende Leistung liegt vor, wenn die Anforderungen im mündlichen Bereich nicht erfüllt werden.

Zur Begründung der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit (vgl. Punkt Evaluation) sind folgende Vorgaben hilfreich. Die Schüler erhalten ein einfaches Raster (s.u.):

Im Folgenden werden die kompetenzorientierten Anforderungen beschrieben:

	Note 1/P. 15-13	Note 2/P. 12-10	Note 3/P. 9-7	Note 4/P. 6-4	Note 5/P. 3-1	Note 6/P. 0
Hörverstehen (Fragen, Impulse, Medien) unter Anwendung von Strategien zum Hörverständnis	Versteht alles sofort	Versteht weitestgehend	Versteht die wesentlichen Informationen	Versteht nach Wiederholung die wesentlichen Informationen	Versteht mit Mühe bei mehrfacher Wiederholung die wesentlichen Informationen	Versteht trotz mehrfacher Wiederholung nicht
Leseverstehen von Texten (i.w.S.) unter Anwendung von Lesestrategien	Versteht Texte vollständig	Versteht Texte weitestgehend	Versteht die wesentlichen Informationen	Versteht Texte teilweise	Versteht Texte ansatzweise, notwendige Grundkenntnisse sind vorhanden u. Mängel behebbar	Versteht Texte nicht, Mängel nicht behebbar
Sprechfertigkeit - Intonation u. Aussprache  - Wortschatz  - Grammatik	entsprechend der spanischen Diktion immer richtig  umfangreicher Wortschatz, der variabel, differenziert u. treffsicher eingesetzt wird  umfassende u. differenzierte Kenntnisse: flexible Satzbaumuster sowie zielgerichteter Einsatz text-	sind weitestgehend richtig  guter, den Situationen angemessener Wortschatz  Gute Grundkenntnisse (sicher im Gebrauch der Tempora und der Modi)	sind im Wesentlichen richtig  angemessener Wortschatz  Kenntnisse entsprechen im Allgemeinen den Anforderungen	gelegentlich unterlaufen Verstöße  einfacher Wortschatz, um sich verständlich auszudrücken u. kontextuell u. sachlich angemessen zu reagieren  trotz Lücken verständliche Ausdrucksweise möglich	häufige Verstöße  Wortschatz, der kaum zur verständlichen Mitteilung reicht u. zu Missverständnissen führt  Mängel so gravierend, dass das Verständnis stark eingeschränkt ist	durchgängig falsch  Wortschatz reicht nicht aus, um eine ansatzweise verständliche Kommunikation zu erreichen  Keine Kenntnisse in Grundwissen wie z.B. Konjugation im Präsens

- Flüssigkeit	gram. Signale Der Redefluss ist durchgängig flüssig	Der Redefluss ist meistens flüssig	gelegentliche Pausen entstehen	häufige kurze Unterbrechungen	stockend	stockend bis Stillstand
Textproduktion/Schreibfähigkeit (Einen Text selbständig unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben erstellen)	Sehr anspruchsvoll formulierte, umfassende und vollständige Texte, Erkennen des Problems, Einordnung in größeren Zusammenhang u. sachgerechte u. ausgewogene Beurteilung, Logik und Textkohärenz sind hervorragend	Anspruchsvoll formulierte und vollständige Texte, Logik und Kohärenz meistens gegeben, Erkennen des Problems u. dessen Einordnung, Unterscheidung von Wesentlichem u. Unwesentlichem	Texte, die das Wesentliche erfassen; Logik und Textkohärenz sind mittelmäßig, im Wesentlichen richtige Wiedergabe von Fakten	Kurze und einfach formulierte Texte, noch verständlich, Logik und Textkohärenz sind nicht immer gegeben	Kurze, einfach und teilweise unverständlich formulierte Texte, Erkennen und Einordnen gelingt selten, Beurteilungsvermögen sehr begrenzt	Völlig unverständlich formulierte Texte
Medienkompetenz	Kann erlernte Methoden völlig eigenständig einsetzen, um sich Unterrichtsinhalte selbstständig oder in Gruppen-/Partnerarbeit zu erschließen.	Kann erlernte Methoden weitestgehend eigenständig einsetzen, um sich Unterrichtsinhalte selbstständig oder in Gruppen-/Partnerarbeit zu erschließen.	Kann erlernte Methoden im Wesentlichen einsetzen, um sich Unterrichtsinhalte selbstständig oder in Gruppen-/Partnerarbeit zu erschließen.	Kann erlernte Methoden mit Hilfestellung einsetzen, um sich Unterrichtsinhalte selbstständig oder in Gruppen-/Partnerarbeit zu erschließen.	Kann erlernte Methoden nur mit Hilfestellung und auch dann nicht adäquat einsetzen um, sich Unterrichtsinhalte selbstständig oder in Gruppen-/Partnerarbeit zu erschließen.	Ist nicht in der Lage, erlernte Methoden einsetzen, um sich Unterrichtsinhalte selbstständig oder in Gruppen-/Partnerarbeit zu erschließen.
Sozialkompetenz	Ist stets in der Lage mit anderen SuS	Ist in der Lage mit anderen SuS zusammen-	Ist in der Lage mit anderen SuS zusammen-	Ist zumeist in der Lage mit anderen SuS zusammen-	Ist nur selten in der Lage mit anderen SuS	Ist absolut nicht in der Lage mit anderen SuS

	zusammen- zuarbeiten und kann problemlos Vorträge halten/ vor einer Gruppe sprechen.	zuarbeiten und kann ohne größere Probleme Vorträge halten/ vor einer Gruppe sprechen.	zuarbeiten hat aber bisweilen Probleme damit Vorträge zu halten/ vor einer Gruppe zu sprechen.	zuarbeiten hat aber Probleme damit Vorträge zu halten/ vor einer Gruppe zu sprechen.	zusammen- zuarbeiten oder Vorträge zu halten/ vor einer Gruppe zu sprechen.	zusammen- zuarbeiten oder Vorträge zu halten/ vor einer Gruppe zu sprechen.
Kulturkompetenz	Verfügt über ein umfassendes kulturelles Wissen der Zielkultur und kann Informationen eigenständig übertragen	Verfügt über ein großes kulturelles Wissen der Zielkultur und kann Informationen eigenständig übertragen	Verfügt über ein erweitertes kulturelles Wissen der Zielkultur und kann Informationen mit einfachen Hilfestellungen übertragen	Verfügt über ein grundlegendes kulturelles Wissen der Zielkultur und kann Informationen mit Hilfestellungen übertragen	Verfügt über rudimentäres kulturelles Wissen der Zielkultur	Verfügt über keinerlei kulturelles Wissen der Zielkultur.

Der folgende Bogen wird den Schülern im Verlauf der Eph, spätestens in der Q1 ausgehändigt, so dass sie zur Selbstreflexion angehalten werden.

**Nota oral/Beurteilung der sonstigen Mitarbeit**

**Tu nombre:** \_\_\_\_\_

Estos son los criterios por los que nosotros, los profesores de español, nos guiamos para dar las notas orales. (Das sind die Kriterien, die wir Spanischlehrer brauchen, um die sonstige Mitarbeit zu bewerten).

En cada clase de español:	siempre	casi siempre	a veces	raramente	nunca
Participo activamente en la clase y doy respuestas amplias y complejas					
Contesto a las preguntas del profesor y de los otros correctamente: - pronunciación y entonación - vocabulario - gramática					
Trato de hablar solamente español					
Soy creativo en las actividades					
Escucho atentamente y estoy concentrado					
Trabajo en el grupo:					
Contribuyo en el grupo con mis ideas					
Hablo en el grupo en español					
Estoy dispuesto a presentar los resultados de mi grupo					
Escribo los controles del vocabulario y de la gramática con las notas	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/> o peor <input type="checkbox"/>

## Hausaufgaben:

### Bedeutung und Ziele

- Ergänzung der Arbeit im Unterricht
- Vertiefung und Festigung des im Unterricht Erarbeiteten
- Vorbereitung des Unterrichts
- Punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen
- Vorbereitung auf Lernerfolgsüberprüfungen
- Heranführung an selbständiges Arbeiten
- Hinführung zum selbständigen und eigenverantwortlichem Lernen
- Stärkung des Anwendungsbezuges im Zusammenhang mit dem Umgang mit Medien
- Individualisierung und Differenzierung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernertypen
- Hinführung zum selbständigem Planen und Organisieren von Hausaufgaben

### Art und Schwierigkeitsgrad von Hausaufgaben

- mündliche Hausaufgaben, z.B. Vokabellernen (auch mediengesteuert mit „Phase6“), kommunikative Aufgaben wie z.B. das Auswendiglernen von Versatzstücken im Anfängerunterricht zum Aufbau von Kommunikationsfähigkeit, Vorbereitung einer kurzen Präsentation (charla) von 2-3 Minuten
- schriftliche Hausaufgaben, z.B. einen Brief schreiben, Bildbeschreibung
- reproduktive Aufgaben (Wiedergabe von Informationen), reorganisierende Aufgaben (resumen), kreative Aufgaben (Geschichte weiter schreiben, Text in eine andere Textsorte umformen) und problemlösende Aufgaben (Stellungnahme)
- geschlossene Aufgaben (Lückentext, falso/correcto, multiple choice), halboffene Aufgaben (Text nach engen Vorgaben erstellen), offene Aufgaben (Text erstellen ohne enge Vorgaben)

### Umfang der Hausaufgaben

Es werden im Durchschnitt 10-15 neue Vokabeln pro Unterrichtsstunde veranschlagt, die zu lernen sind. Die Schüler werden angehalten, die Vokabeln termingerecht zu lernen sowie sich die Zeit einzuteilen, in der sie die Vokabeln lernen und wiederholen. Der Umfang der Hausaufgaben wird so bemessen, dass sie in der Oberstufe i.d.R. in 20-30 Min. zu bewältigen sind. Dabei werden folgende Faktoren berücksichtigt: Verteilung der vier Unterrichtsstunden auf die Woche, Unterrichtsbelastung der Schüler, besondere Belastungen wie z.B. Klausurenphase oder

regelmäßige/unregelmäßige Teilnahme an zusätzlichen Veranstaltungen wie Management AG (vgl. Studien- und Berufsorientierung), Studienmessen oder unterrichtliche Veranstaltungen. Sollten ungünstige Konstellationen vorliegen wie Unterricht an zwei aufeinander folgenden Tagen mit einer Stundenbelastung der Schüler bis in den späten Nachmittag ist eine effektive Bearbeitung von Hausaufgaben kaum zu erwarten. Daher müssen Lösungen wie eine umfangreichere Hausaufgabe zur folgenden Woche genutzt werden. Hausaufgaben in der Sek. I sollen so angelegt sein, dass sie je nach wöchentlicher Stundenverteilung eine größere Hausaufgabe pro Woche erhalten, die sie in max. 30 Min. erledigen können.

#### Kriterien für die Beurteilung von schriftlichen und mündlichen Hausaufgaben

Die Schüler sollten die Hausaufgaben termingerecht erledigen. Die schriftliche Hausaufgabe sollte zudem sauber und ordentlich präsentiert werden. Sie sollte – dem Lern- und Kenntnisstand entsprechend – sprachlich weitestgehend fehlerfrei und inhaltlich hinsichtlich des Erwartungshorizontes vollständig sein, wobei Ausdruck und Sprachrichtigkeit ein größeres Gewicht als der Inhalt haben (in Anlehnung an Vorgaben des Zentralabiturs). Sie sollte einen angemessenen Umfang haben.

Eine gute bis überdurchschnittliche Leistung liegt vor, wenn die Hausaufgaben regelmäßig vorliegen und sprachlich dem Lernstand entsprechend weitestgehend einwandfrei sein (ausgenommen Flüchtigkeitsfehler und Fehler, die entstehen, weil der S. sich differenziert ausdrücken will) und vollständig sowie logisch sind.

Eine ausreichende Leistung liegt vor, wenn die Hausaufgaben gelegentlich, im sprachlichen und inhaltlichen Bereich mit Mängeln, die das Verständnis beeinträchtigen, erledigt sind.

Sollte die Hausaufgabe nicht termingerecht vorliegen, erhält der Schüler – wenn möglich – die Gelegenheit, sie am nächsten Schultag, spätestens zur nächsten Stunde, unaufgefordert abzugeben. Er erhält dadurch die Chance, seine Leistungsbeurteilung positiv zu korrigieren.

Referat (vgl. Richtlinien, S. 77): Das Thema des Referats ergibt sich aus dem Unterricht, sollte zum vereinbarten Termin gehalten werden und nicht länger als eine Viertelstunde dauern. Inhaltlich soll der Schüler das Thema richtig und hinsichtlich des Erwartungshorizontes vollständig darstellen. Die Ausführungen sollten weitestgehend sprachlich richtig und verständlich für die Zuhörer sein. Im Hinblick auf die Methodik sollte der Schüler das Referat möglichst frei halten und sich dabei an Stichpunkten orientieren. Er sollte adressatengerecht vortragen, z.B. Blickkontakt halten, und entsprechende Präsentationstechniken anwenden können (z.B. handout vorlegen, OHP, Power point Präsentation).

Schriftliche Übungen: Die Übungen dienen zur Überprüfung des unmittelbar vorausgegangenen Unterrichts (vgl. Richtlinien S. 78). Insbesondere folgende schriftliche Übungen werden durchgeführt:

Spracherwerbsphase: Überprüfung der morphosyntaktischen Kenntnisse, z.B. Tempora; Aufgaben zum Tempusgebrauch, z.B. Lückentext zum indefinito und pretérito perfecto; Überprüfung der Vokabelkenntnisse (lektions- und/oder thematisch gebunden)

Q1/Q2: Übungen zu Tempus- und Modusgebrauch, z.B. subjuntivo nach bestimmten Auslösern; Themen- und metasprachliches Vokabular; Fragen zu bekannten Aspekten



Erreichbare Punkte und Note: 10 P. = sehr gut; 9 P. = gut; 8 P. = befriedigend; 7 P. = ausreichend; 6 P. = ausreichend (m); 5 P. = mangelhaft; 4 P. = mangelhaft (m); 3 P. und weniger: ungenügend. Bei 20 P oder anderer Punktzahl entsprechend abändern, ggf. IHK-Schlüssel anwenden (s. Anlage)	
Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ setzt sich überwiegend, mind. zu 50% bis max. 70 %aus der mündlichen Mitarbeit und zu weiteren mind. 30 % bis max. 50% aus Überprüfungen zu Wortschatz und Grammatik, Referaten etc., je nach Unterrichtsschwerpunkt, zusammen.	
Gesamzensur aus den beiden mündlichen Quartalsnoten	Sie ergibt sich aus dem Mittel der beiden Ergebnisse, sollte das Mittel nicht eindeutig sein, wird die niedrige Punktzahl als Ergebnis genommen.

**d. Gesamtnote aus Note für mündliche und schriftliche Leistung:**

Gesamtnote für das Halbjahr	Sie ergibt sich aus dem Mittel der Endnote der beiden schriftlichen Klausuren sowie aus der Endnote der beiden mündlichen Quartalsnoten; sollte das Mittel nicht eindeutig sein, so wird die höhere Punktzahl als Ergebnis eingetragen.
-----------------------------	---

**Projektkurse in der O1/Vertiefungskurse:**

Die Durchführung eines Projektkurses in der Qualifikationsphase wird angeboten. Den Orientierungsrahmen für die Gestaltung der Projektkurse, ihre Einbindung in das Kursangebot und die Besonderheiten der –leistungsbeurteilung bildet die Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung (APO-GOST) in den §§ 11,14,17 und 28. Vertiefungskurse werden von der Fachschaft empfohlen, z.Zt. nicht erteilt.

## Individuelle Förderung:

### **Allgemeines:**

Die Erreichung der Kompetenzstufen (vgl. „Allgemeiner Europäischer Referenzrahmen...“, Richtlinien) und die Vorbereitung auf das schriftliche Abitur bilden die elementaren Rahmenbedingungen der Unterrichtsvorbereitung und –durchführung.

Die individuelle Schülerleistung wird kontinuierlich im Unterricht beobachtet und punktuell überprüft, in komplexen Aufgaben festgestellt und bietet schließlich die Grundlage für die individuelle Förderung.

Die von W. Stevker im Heft „Individualisierung“ vorgestellten Methoden werden im Unterricht eingesetzt, z.B. individuelle Hausaufgabenbesprechung und Verfahren zur Individualisierung bei der Textanalyse. Darüber hinaus werden Vorschläge des EVA-Ansatzes (Heinz Klippert: Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen, Bausteine für den Fachunterricht, Weinheim und Basel, 5. Aufl. 2007.) auf den Spanisch-Unterricht übertragen, u.a. Einführung grammatischer Themen und Texteführung im Anfängerunterricht.

Die Individuelle Förderung im Fach Spanisch zielt generell auf die Förderung im Unterricht ab. Je nach schulorganisatorischen Möglichkeit werden den Schülern Vertiefungskurse ab Q1 angeboten.

Weitere Maßnahmen zur Binnendifferenzierung sind selbstverständlich Arbeitsmaterialien zur selbständigen Vertiefung und zur selbständigen Vorbereitung auf die Leistungsüberprüfungen. Lernpartnerschaften und Stationenlernen/Lerntheke sind weitere Elemente. Zusätzlich soll bei vier Stunden pro Woche verstärkt eine Stunde davon zum Training der sprachlichen Kompetenz genutzt werden.

<p><b>Spracherwerbsphase:</b></p> <p>Die Schüler sollen ermutigt werden, in der neuen Sprache zu kommunizieren und dabei die Scheu zu verlieren, wegen möglicher Fehler nicht aktiv zu werden oder nur auf einen Impuls zu reagieren. Daher sollen sie Gelegenheit haben, individuell nach ihrem Lerntempo und Lernstand zu üben. Gleichzeitig sollen sie individuelle Wege herausfinden, sich den Wortschatz anzueignen.</p>	<p>Bedarfsgerecht werden z.B. eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Stationenlernen z.B. zum Thema Barcelona unter Berücksichtigung der individuellen Lerngeschwindigkeiten</li><li>- Memorierungstechniken: z.B.<ul style="list-style-type: none"><li>Wörternetze</li><li>Pantomimische Darstellung</li><li>u.a.</li></ul></li><li>- Tandembögen zu Dialogen und Grammatik</li><li>- Fichas: Einfache Aufgabenstellung und zudem Ergänzungsaufgaben für leistungsstarke Schüler</li><li>- Kleine Gesprächsrunden</li><li>- Thema: z.B. Madrid: Kärtchen mit Sehenswürdigkeiten, zu denen die Schüler Sätze formulieren</li></ul>
<p><b>Spracherwerbsphase und anschließend:</b></p> <p><u>Förderung der Sprechfertigkeit und der metasprachlichen Kompetenz</u></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Monologe und Dialoge halten mithilfe von fichas</li></ul>

Hausaufgabenbesprechung: Die Schüler bewerten gegenseitig ihre Hausaufgaben, so dass sie ihre Hausaufgabe gewürdigt sehen und gleichzeitig jeder Schüler aktiv wird.

Förderung der Schreibfertigkeit: Da die Schreibfertigkeit in den schriftlichen Prüfungen und Zentralprüfungen einen hohen Stellenwert hat (sprachliche Gewichtung gg. Inhalt), sollen sie lernen, sich selbst zu kontrollieren.

Förderung der Textanalyse: Um Schüler zu motivieren, ihre persönliche Sichtweise zu vertreten und darauf zu vertrauen, dass es nicht eine einzige richtig Lösung geben kann, werden in der Textanalyse unterschiedliche Herangehensweisen angewandt. So können die Schüler sich eher in die Gedanken und Gefühle der Textfiguren versetzen und somit die Texte interpretieren.

Die Schüler bewerten gegenseitig ihre Textanalysen, um eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und von leistungsstarken Schülern zu profitieren.

- Hausaufgaben werden nur in Stichpunkten erledigt, im Unterricht aber verbalisiert
- Textbesprechungsvokabular mit Tandembögen erlernen und vertiefen
- Kurze Gesprächsrunden zu spontanen Anlässen
  
- anhand von Checklisten bewerten die Schüler die Hausaufgaben ihrer Mitschüler, die innerhalb einer Gruppe, z.B. an einem Tisch zirkulieren. Jeder Schüler ist „Experte“ in einem Bereich, z.B. Gebrauch des Metavokabulars, und notiert in der Checkliste, die zu jeder Hausaufgabe gehört, seine Beobachtungen. So hat jeder Schüler ein Feedback von seinen Mitschülern und lernt von anderen.
  
- Checklisten werden erstellt, wie bestimmte Textsorten zu erstellen sind
- Eine Checkliste der häufigsten Fehlerquellen wird den Schülern ausgehändigt, mit dem sie ihre eigenen Fehler oder der anderen Schüler bei der Hausaufgabenkorrektur kontrollieren können.
  
- Entwicklung einer fragenden Grundhaltung sowie Entwicklung einer eigenständigen Hypothesenbildung: Assoziationen entwickeln und überprüfen
  - zum Titel
  - zu wesentlichen Begriffen im Text
  - Fragen und zentrale Aspekte zum Thema/Text formulieren
  
- Interpretation zentraler Textstellen mittels explizit analytischer und kreativ-produktiver Aktivitäten wie z.B. entrevista, inventar el final, etc.

<p><u>Förderung zur Erreichung von weiteren Qualifikationsnachweisen: DELE</u></p> <p><u>Förderung der Schülerbeteiligung und Selbstevaluation zur Verbesserung ihrer Eigenverantwortung und ihrer Leistungsbereitschaft</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mittels einer Checkliste bewerten die Schüler die Textanalyse ihrer Mitschüler, wobei sie u.a. auf die Struktur des Textes, den Wortschatz und Logik achten. Jeder Schüler ist „Experte“ zu einem Gebiet und überprüft alle Textanalysen in seinem Gebiet.</li> </ul> <p>Das Angebot besteht, aber die Schüler nehmen aufgrund der unterrichtlichen Belastung auch am Nachmittag. Das Angebot nicht wahr (teilweise Belegungspflicht).</p> <p>Schüler erstellen Tests für die Lerngruppe, bewerten sie nach vorher vereinbarten Kriterien (vgl. o.a. Tests) und teilen die Ergebnisse der Lehrkraft mit, die Ergebnisse gehen (wie o.a.) in die Gesamtbewertung der sonstigen Mitarbeit ein. Stationenlernen, z.B. zum Thema „Cataluña“</p>
--	--

Die Anwendung der o.a. Maßnahmen richtet sich nach der Lerngruppe.

### **Qualitätsentwicklung und –sicherung**

#### **Förderung der Unterrichtsqualität: Lehrkräfte „coachen“ sich gegenseitig**

Die Lehrkräfte werden, sofern der Unterrichtsplan es zulässt, sich gegenseitig gelegentlich im Unterricht besuchen, um von Erfahrungen und Kompetenzen des Kollegen zu profitieren. Sie wollen sich - intensiver als bisher - über die in anderen Sprachen (hier: Englisch und Französisch) angewandten Methoden etc. austauschen.

## **Teilnahme an Veranstaltungen**

Die Fachlehrer verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen. Die Arbeitsunterlagen der Fortbildungsmaßnahmen werden den Kollegen zugestellt (per Kopie, e-mail). Aufgrund der kleinen Fachschaft werden Informationen auch häufig während der Pausen ausgetauscht.

Die Veranstaltung „Encuentro Hispánico“, die alle zwei Jahre stattfindet, wird regelmäßig von der Fachschaftsvorsitzenden und/oder Kollegen besucht, um sich über den aktuellen Stand zu informieren und den Austausch mit den Fachkollegen zu pflegen. Die neu gewonnenen Erkenntnisse werden den Kollegen mitgeteilt.

## **Fortschreibung des Lehrplans**

Da das Curriculum keine starre Größe darstellt, sieht sich die Fachschaft Spanisch verpflichtet, das vereinbarte Konzept jährlich im Hinblick auf Aktualität und notwendiger Änderungen zur Unterrichtsentwicklung zu prüfen. Da die Fachschaft klein ist, erklärt sich jeder bereit, daran tatkräftig mitzuwirken.

## **Vertretungsunterricht:**

In der Sek. I können viele der Materialien, die in Ordnern abgeheftet im Fachraum stehen und für die Schüler der Sek.II. konzipiert waren, von Schülern der Sek. I genutzt werden. Die Arbeitspapiere in diesem Ordnern sind auch für den Vertretungsunterricht in der Sek. I geeignet. In der Oberstufe wird generell kein Vertretungsunterricht geleistet. Daher muss der Fachlehrer dafür Sorge tragen, dass seine Schüler Aufgaben zur Bearbeitung erhalten bzw. haben. Zur Vermittlung der Arbeitsaufträge werden unterschiedliche Wege genutzt:

- 1.a. Die für den Vertretungsplan zuständige Lehrkraft gibt den Schülern notwendige Informationen, die entsprechenden Arbeitsaufträge an die Schüler faxt/mailt der Lehrer der Schule zu. Entsprechende Arbeitspapiere werden dann im Lehrerzimmer hinterlegt.
- 1.b. Aushang erfolgt durch einen Fachkollegen, der rechtzeitig informiert worden ist.
2. Der Fachlehrer informiert seine Schüler über e-mail.

### **Wettbewerbe:**

Die Schüler nehmen nicht an einem der Fremdsprachenwettbewerbe teil, da der zusätzlich hohe Zeitaufwand in dem ohnehin schon vollen Stundenplan und die hohen Anforderungen des Faches wenig Spielraum für die Motivation der Schüler, noch zusätzliche Leistungen zu erbringen, bieten.

### **Evaluation:**

Sek. I: Die Elternsprechnachmittage bieten sich an, mit Eltern und Schülern über die Qualität des Unterrichts zu sprechen. Darüber hinaus können auch bedarfsgerechte Evaluationsbögen für die Schüler der Sek. I angewandt werden.

Sek. II: Ein Eltern-Feedback wird nicht eingeholt, da die Schüler i.d.R. bereits eigenverantwortlich mit den Fachlehrern sprechen. Der Kontakt mit den Eltern ist sehr begrenzt, da auch an Elternsprechnachmittagen nur wenige Eltern ein Gespräch suchen.

Sehr wohl wird jedoch ein Feedback von den Schülern eingeholt, und zwar häufig in Gesprächen und sporadisch per Fragebogen. Die mündlichen Leistungsüberprüfungen in der Eph sowie in der Q1 werden per Fragebogen und in Gesprächen evaluiert. Zur Selbstevaluation erhalten die Schüler ein Bewertungsraster, mit der die Bewertung der mündlichen Mitarbeit begründet wird.

### **Dokumentation zu zentralen Prüfungen:**

Eine valide Auswertung der Abiturprüfungen ist aufgrund des begrenzten Zahlenmaterials nicht auswertbar. Nur die individuelle Entwicklung des Schülers ist messbar und bewertbar.

### **Einzelinstrumente:**

Die Arbeitspapiere werden denjenigen Schülern, die aus unterschiedlichen Gründen am Fachunterricht nicht teilnehmen konnten, im Regal vor dem Oberstufenbüro hinterlegt. Den Fachlehrern stehen Ordner zu Wortschatzlisten und mündlichen Leistungsüberprüfungen zur Verfügung.

Hagen, August 2020